



Pfarrnachrichten St. Franziskus

aus den Gemeinden Christkönig, St. Hildegard, St. Judas Thaddäus, St. Katharinen,
Maria Gnaden, St. Martin, St. Nikolaus und der Mission spanischer Sprache

Ausgabe 4 | 2022 Nov | Dez | Jan '23

**DURCH GESEGNET-SEIN
SELBST ZUM
SEGEN
WERDEN**



Welch ein
Segen!

GREMIEN-WAHLEN

Alle Infos, alle KandidatInnen

KIRCHEN BLEIBEN KALT

Vom Zwang zum Energiesparen

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Serie Teil 12: Kirche St. Hildegard

„Weck´ die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit!“

(Lied 481, Gotteslob, Christian Gottlob Barth, 1827)



Lucia Ring
Gemeindefereferentin

Segen empfangen – und zum Segen werden!

Beim Stichwort „Segnen“, das dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten zugrunde liegt, fiel mir sofort das Lied von Johannes Matthias Roth „Ihr sollt ein Segen sein“ in den Sinn und auf die Lippen.

Der evangelische Pfarrer und Liedermacher komponiert eingängige und theologisch klar verständliche Lieder. Das Lied „Ihr sollt ein Segen sein“ war das Mottolied des 1. Ökumenischen Kirchentages 2003 in Berlin und ist von daher vielleicht dem einen oder anderen bekannt.

Angesichts der unsicheren Aussichten, vor denen wir am Anfang dieses Winters stehen: Energiekosten explodieren, der Krieg in der Ukraine dauert an, Verteuerung auf allen Gebieten, Lieferengpässe, schenkt uns das Lied den Blick auf das, was uns als gläubige Menschen keiner nehmen kann: den Segen Gottes.

Johannes Matthias Roth drückt es im Kehrsvers des Liedes so aus: „Segen empfangen, geborgen in Gott, getröstet, ermutigt, lebendiges Wort. Segen empfangen und niemals allein: Geht in alle Welt, ihr sollt ein Segen sein.“¹

Die Geborgenheit in Gott, die uns tröstet und ermutigt, schafft in uns das Gefühl, niemals allein zu sein. Egal, ob wir in unserer Zeit von Zweifeln und Mutlosigkeit umgeben sind, wie es in der ersten Strophe des Liedes heißt: der Segen Gottes ruht auf uns, Gott ist mit seinem lebendigen Wort bei uns.

Der Segen Gottes wirkt auf zweifache Weise: wir empfangen den Segen und daraus sollen wir zum Segen für andere werden. Die Coronapandemie mit ihren starken Einschränkungen unseres sozialen Lebens hat uns gezeigt, was es heißt, zum Segen füreinander zu werden. Viele Begegnungen und Hilfen untereinander haben stattgefunden und die Pandemie hat uns den Blick füreinander geschärft. Vielleicht hat uns diese Krise gelehrt, mit den kommenden Zeiten in ähnlicher Weise umzugehen: Segen empfangen und zum Segen werden. Die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit bietet sicher viele Gelegenheiten, den Blick füreinander zu öffnen und tätig zu werden.

Gott ist für uns Segen geworden, Gott macht sich klein und erscheint uns in einem Kind. Möge das Licht aus der Krippe alle erwärmen und uns den Segen schenken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben im Namen des gesamten Pastoralteams ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes neues Jahr.

Lucia Ring,
Gemeindefereferentin



QR-Link zum Youtube-Video einer Aufführung des Liedes „Ihr sollt ein Segen sein“.

¹ Quelle: aus „Cantate II“, Nr. 151, ISBN 978-3-89889-119-6

Titelbild: Foto: „Blessing Hands“ AdobeStock 183500004, Fotomontage © Christoph Oster



11

Gremienwahlen
Geh wählen - bestimme mit!



22

Vom Segnen und
gesegnet werden



18

OKL-Serie Teil 12
Kirche St. Hildegard

Fotos/Grafik: links: Mitbestimmen © EBO, C. Oster / mitte: „Gottes Segen“, © Friedbert Simon in pfarrbriefservice / rechts: St. Hildegard, © Christoph Oster

Inhalt

THEMA

• Titelthema	
Gottes guter Segen	22
Segen bringen – Segen sein	23
Mama segnet mich...	24
Kirchen müssen Energie sparen	6
Neue Schulleiter an der Salvator-Schule	10
Gremienwahlen: alle Infos, alle Kandidierenden	11
Für den guten Ton, Geheimnis des Orgelklangs	16
Orte kirchlichen Lebens, Teil 12: Kirche St. Hildegard	18
Sonntagscafé in St. Nikolaus	39

RÜCKBLICK

• aus der Pfarrei	
Abschiedsfeier von Pfr. Pomplun und Kpl. Bajer	4
Am runden Tisch	6
Pfarreifest ist überall	7
Ministrantenfahrt nach Österreich	40
Auszeichnung als Umweltschule	43
Gemeindefest in St. Hildegard	43
50 Jahre Kita St. Martin, Jubiläumsfeier	44
Andacht aller Kitas	45
Spende für Elisabethkonferenz	46
Chorauftritte für Patienten	46
Erste-Hilfe-Kurs des DRK	47
Freiwilligendienst mit Don Bosco	48

AUSBLICK

• aus der Pfarrei	
Verändere die Welt – werde Sternsinger	8
Mach dich schlau – beim Tag der offenen Tür	9
Zum Vormerken: Exerzitien im Alltag	9
Aktionen im Advent: Musik und Gottesdienste	15
Adventsbasar in St. Nikolaus	17
St. Martins-Feiern	21
Mach mit beim Krippenspiel	21
Gräbersegnungen	21
Jugendarbeit / JuLeica-Schulung	39

STÄNDIGE RUBRIKEN

Leitartikel / Editorial	2
Vorschau auf's nächste Heft	24
Pfarrei-Notizen	25
Kollektenplan	26
Karte: Gottesdienststellen	27
regelmäßige Gottesdienste	28
besondere Gottesdienste	29-31
Gruppen und Kreise	32
getauft/verheiratet/verstorben	36
Geburtstage	37
Stellenanzeige: Erzieher/in in der Kita St. Martin	49
Kintopp um 7	50
Büchermarkt	51
Kinderseite, Fragen zum Segen	52
aus der Spanisch sprechenden Gemeinde	53
Gemeindebüros, Anschriften, Sprechzeiten	54
Impressum	54
Kontakte und Adressen	55



"Das Reich Gottes ist nichts Zukünftiges. Wir können schon jetzt darauf vertrauen."

Bewegende Abschiedsfeier für Pfarrer Pomplun und Kaplan Bajer am 28. August im Schönstatt-Zentrum Frohnau

Wie der Wind die Seiten des Lektions auf dem Ambo im Garten des Schönstatt-Zentrums umblätterte, so wird der Geist Gottes im Leben von Kaplan Grzegorz Bajer und Pfarrer Norbert Pomplun eine neue Seite aufschlagen. Ein Bild, das nach Kaplan Bajers Worten die Umbruchsituation der beiden Priester, aber auch die der Pfarrei sehr anschaulich beschreibt.

Veränderung, aber auch Vertrauen waren die Leitmotive, die das Abschiedsfest für die beiden Priester prägten. Pfarrer Pomplun betonte in seiner Predigt, dass er nach einem Start – vor 21 Jahren ebenfalls im Schönstattzentrum(!) – mit viel Interesse, aber auch anfänglicher Schüchternheit gelernt habe, Vertrauen zu haben, in die Menschen, in die Gremien und in das Wachstum der Dinge. Geduld haben und wachsen lassen seien die Prinzipien des Königreiches Gottes, nicht Perfektion von Anfang an. Die Vollkommenheit Gottes bestünde darin, die Sonne über Guten und Bösen aufgehen zu lassen und nicht das scheinbar nicht Wertvolle gleich auszusortieren. „Trotz aller Ängste und Bedrängnisse, denen sich die katholische Kirche derzeit ausgesetzt sieht, ist die Ernte groß – und sie ist schon da. Das Gute muss nur entdeckt werden. Das Reich Gottes ist nichts Zukünftiges, wir können schon jetzt



Foto © Christoph Braß

Abschieds-Gottesdienst von Pfarrer Pomplun (mitte-rechts) und Kaplan Grzegorz Bajer darauf vertrauen“, so der Pfarrer. „Der Sturm wird das Haus nicht zum Einsturz bringen, da es auf Christus gebaut ist.“

Am Ende seiner bewegenden und mit spontanem Beifall bedachten Predigt dankte Pfarrer Pomplun den Menschen dafür, dass sie sich all die Jahre so engagiert eingebracht haben in das Leben der Pfarrei und auch ihm persönlich in Gesprächen und Auseinandersetzungen viel gegeben haben. Trotz aller Trauer über den Abschied biete ein personeller Wechsel auch die Chance für einen Neuanfang im Vertrauen darauf, dass die Dinge auch anders gut werden können.

Theresa Rahner vom Vorstand des Pfarreirats dankte Kaplan Bajer am Ende des feierlichen Gottesdienstes,

indem sie an seine Worte bei der Diakonenweihe erinnerte: „Ich habe das Vertrauen, dass Gott einen wunderbaren Weg für mich vorbereitet hat“. Die Zuversicht und das Vertrauen, das in diesem Satz zum Ausdruck kommt, habe sie persönlich sehr beeindruckt. Kaplan Bajers Zeit in St. Franziskus vom Praktikanten über die Diakonenweihe bis hin zur Priesterweihe und Primiz war eine wichtige und intensive Zeit. Es gab viel zu lernen und vor allem in der Corona-Zeit auch zu improvisieren: So musste beispielsweise ein gesamter Firmkurs online gehalten werden. Trotz aller Unsicherheiten und Bedrohungen der Gegenwart, so Theresa Rahner, sei es wichtig, aktiv zu werden, Dinge zu gestalten und mit Gott auf dem Weg zu sein. Begleitet von allen guten Wünschen der Pfarrei erhielt Kaplan Bajer eine Westerngitarre als Geschenk – verbunden mit der Hoffnung, bei einem seiner Besuche in der Pfarrei eine musikalische Kostprobe hören zu dürfen.

Kaplan Bajer bestätigte in seinen Dankesworten, dass er in St. Franziskus vieles lernen konnte und dankte den Anwesenden für ihre Geduld, ihre guten Worte und Gebete. Er wird sein Wirken als Kaplan zum 1. September in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. im Süden von Berlin fortsetzen.



Predigt unter freiem Himmel

Foto © Christoph Oster



Frau Rahner überreicht Kpl. Bajer Blumen zum Abschied.



Herr Figur dankt Pfr. Pomplun für seine über 20-jährige Arbeit in der Gemeinde St. Hildegard und in der Pfarrei St. Franziskus.



Gute Wünsche und Dank von KV-Vertreter B. Stork

Martin Figur, ebenfalls vom Vorstand des Pfarreirats, bezeichnete es, an Pfarrer Pomplun gewandt, als einen mutigen Schritt, nach 21 Jahren eine Pfarrei zu verlassen. In dieser Zeit habe der Pfarrer vieles auf den Weg gebracht und die Pfarrei entscheidend geprägt.

Meilensteine seines Wirkens im Berliner Norden waren die Fusion von St. Katharinen und St. Judas Thaddäus (mit der Nutzung des evangelischen Kirchenstandortes für katholische Gottesdienste), die gelebte Ökumene mit der evangelischen Gemeinde St. Johannes in Frohnau, 2012 die Beauftragung für die byzantinischen Katholiken im Erzbistum Berlin und schließlich die Fusion der sieben Gemeinden zur Pfarrei St. Franziskus 2017 mit dem anschließenden Gemeinde- und Pfarreientwicklungsprozess. Der Pfarrer war dabei immer in allen Gremien vertreten und hat die Prozesse, die naturgemäß oft auch mühsam und frustrierend vorangingen, aktiv und mit großem Engagement mitgestaltet, stellte Martin Figur anerkennend fest.

„Wir haben das Kopfhaar und das Barthaar wachsen sehen“, so Martin Figur in einer Anspielung an das Motiv des Wachsens und die äußerlichen Veränderungen des Pfarrers als Beauftragter für die Katholiken des byzantinischen Ritus. Auch durch die Sprachen zeichne sich Pfarrer Pomplun besonders aus: Er habe nicht nur Polnisch und Chinesisch

gelernt, sondern habe sich auch durch „die schnelle Abfolge der Worte“ besonders ausgezeichnet. Martin Figur dankte Pfarrer Pomplun für die geistlichen Impulse, die er in persönlichen Gesprächen und vor allem durch seine Predigten erhalten habe. Diese waren in beeindruckender Weise immer frei gehalten, inhaltlich gewichtig, dennoch „kurz und knackig“.

Kirchenvorstandsmitglied Burkhard Stork verwies in seinen Dankesworten auf die zweite Ebene der Pfarreileitung - neben der seelsorgerlichen - die vielen nicht so präsent sei, die Verwaltungsebene, in die sich Pfarrer Pomplun auch sehr aktiv eingebracht habe. Immerhin galt es, sieben größere Immobilien und mehrere Kindergärten zu betreuen. Erfreulicherweise habe sich Pfarrer Pomplun dabei nicht ins Klein-Klein der Verwaltungsdetails verloren, sondern dies Experten überlassen und sich auf die großen Linien konzentriert.

Als Geschenk bekam Pfarrer Pomplun einen Tisch für seine Wohnung an seinem neuen Wirkungsort, der Pfarrei Hl. Theresa von Avila im Nordosten Berlins. Pfarrer Pomplun bemerkte am Ende, dass er in den 21 Jahren im Berliner Norden die besten Freunde seines Lebens gefunden habe, aber vermutlich auch vielen etwas schuldig geblieben ist. Dafür bat er ausdrücklich um Vergebung. Insbesondere dankte er den Menschen, die sich in Gremien, Gruppen und Kreisen und Gemeinschaften für die Pfarrei engagieren, im Vertrauen darauf, dass etwas Neues beginnen wird.

Anschließend hatten die Pfarreimitglieder im Garten des Schönstattzentrums bei Suppe und Getränken Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich persönlich von den beiden Priestern zu verabschieden.

Monika Braß



Es ist noch Suppe da!



Im Gespräch vertieft

Fotos © Christoph Oster



Am runden Tisch

Liebe Schwestern und Brüder,

nun ist es schon mehr als einen Monat her, dass ich die Pfarrei St. Franziskus verlassen und meine neue Stelle sozusagen direkt nebenan angetreten habe. Der große Gottesdienst und das anschließende Beisammensein im Schönstattzentrum, aber auch die „kleinen Abschiede“ vorher an allen Orten haben mich sehr bewegt – ganz herzlichen Dank für all die lieben Worte, die wunderbaren Geschenke und die vielen Begegnungen, die Sie mir geschenkt haben!

Und ein besonderer Dank für den schönen runden Esstisch, der schon einige Wochen meine Wohnküche



Der neue runde Tisch von Pfarrer Pomplun, Foto © privat

ziert und den ich täglich – nicht nur fürs Essen – gerne nutze! Sie haben mir mit Ihrer weit umfangreicheren Gabe eine große Freude gemacht und mich auch sehr im Herzen gerührt.

Leider gibt es noch keinen Nachfolger, dafür aber, wie schon bisher, viele, die das Glaubens- und Gemeindeleben pflegen, sei es in einem Amt oder einfach so. Das ist wunderbar! Manche Herausforderung gilt es zu schultern, aber der kleinste Glaube, so sagt Jesus, vermag sogar Berge zu bewegen.

Gott segne Ihr Tun und Mühen, Ihr Ringen und Ihre Hoffnung – bleiben wir weiter im Gebet verbunden; und: meine Einladung, mich an meiner neuen Stelle einmal zu besuchen, steht!

Ihr

Natalie Pomplun

Kirchen sparen Energie – und bleiben kalt

zum Beschluss des Kirchenvorstands St. Franziskus zu Energieeinsparungsmaßnahmen (Sitzung vom 26. 09.2022)

Die kriegerische Auseinandersetzung Russlands gegenüber der Ukraine hat massive Auswirkungen auf die verfügbaren Energiemengen und die Energiepreise. Die Bundesregierung hat deswegen gesetzliche Regelungen erlassen. Diese Regelungen sind auch für uns bindend. Sie haben für unsere Immobilien in St. Franziskus und deren zulässigen Energieverbrauch deutliche Konsequenzen.

In der Pfarrei St. Franziskus gibt es sechs Immobilienstandorte, die alle über eine Kirche und ein Gemeindezentrum verfügen, fast alle über ein Pfarrhaus, Büroräume, Wohnungen. Die Pfarrei St. Franziskus hat im vergangenen Jahr Energiekosten von fast 100.000 € gehabt, davon 70.000 € für Gas. Eine Verdoppelung oder Verdreifachung des Preises bei gleichbleibendem Verbrauch können wir uns in der Pfarrei nicht leisten: Wir haben das Geld nicht.

Der Kirchenvorstand hat deswegen mit sofortiger Wirkung folgendes beschlossen:

- ❄ Die Kirchen werden nicht mehr beheizt, jedoch frostfrei gehalten, so dass Schäden an der Bausubstanz oder dem Inventar ausgeschlossen sind“.
- ❄ In den Gemeindezentren werden ausschließlich die benutzten Räume für die Dauer der Nutzung beheizt, maximal bis 19°C.
- ❄ Beleuchtungen innerhalb und außerhalb der Gebäude werden auf ein Minimum reduziert.

Diese Regelungen gelten bis auf weiteres, auch in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit. Ein regelmäßiges Monitoring ist vorgesehen.

In jeder Gemeinde sind „Kümmerer“ angesprochen worden, die zusammen mit der Verwaltungsleiterin, dem Hausmeister und Vertretern des Kirchenvorstands die Energie-

einsparmaßnahmen je Standort konkret umsetzen werden. Der Pfarreirat und gerade die Gemeinderäte sind gebeten, die Energieeinsparmaßnahmen mit Blick auf die pastoralen Umstände der Gemeinden aktiv zu begleiten (z.B. Raumnutzung, individuelle Wärmemaßnahmen wie z. B. Sitzkissen).

Dem Kirchenvorstand ist bewusst, dass diese Regelungen eine Herausforderung für alle Gottesdienstbesucher/innen und alle in unseren Gemeinden Aktiven darstellen. Das Erzbistum Berlin, andere Bistümer, auch evangelische Landeskirchen haben ihren Gemeinden zu einem vergleichbaren Vorgehen geraten. Sie haben dabei u.a. darauf hingewiesen, dass Kirchen über Jahrhunderte nicht beheizt waren.

Lassen Sie uns diese Herausforderung gemeinsam angehen und in den kommenden Monaten in vollen Kirchen unseren Glauben und unsere Hoffnung zusammen feiern und leben.

Der Kirchenvorstand

Patronatsfeier überall

Rückblick zum Pfarrefest St. Franziskus am 8. Oktober 2022

In diesem Jahr feierten wir unser Pfarrefest nicht an einem, sondern an unterschiedlichen Orten in der Pfarrei. Nach zwei Jahren Pandemie eine ungewöhnliche Feier. Der Pfarreirat hatte die Idee, dass wir alle kirchlichen Orte unserer Pfarrei besuchen. Auch eine Fahrradtour wurde angeboten, die von einigen Gemeindegliedern dankbar angenommen wurde.

In allen sieben Orten wurden wir herzlich von den Gemeindegliedern begrüßt und erhielten Erläuterungen zu den Kirchen, Gemeindezentren und dem Gemeindeleben vor Ort. Einige interessante Höhepunkte seien im Folgenden erwähnt:

Um 9 Uhr begann die Reise durch die Pfarrei in St. Katharinen in Schildow. St. Katharinen, vormals zugehörig zu Maria Gnaden, wurde durch den Bau der Mauer eigenständige Pfarrei und ist dann nach der Wende mit St. Hildegard fusioniert worden. Heute sprechen wir viel von Umwidmungen der Kirchen. Hier in Schildow war es umgekehrt. Eine Gaststätte mit Tanzsaal ist in eine Kirche umgewidmet worden.

Die nächste Station war die evangelische Kirche in Hohen Neuendorf. Hier sind wir mit der Gemeinde Judas Thaddäus zu Gast. Ökumene wird hier tatsächlich gelebt. Die Gemeinden kommen hervorragend miteinander aus, man nimmt Rücksicht aufeinander und wir können auch die Gemeinderäume nutzen.



Erläuterungen in der Kirche Hohen Neuendorf

In St. Hildegard erwartete uns nach einer Station in der Kirche ein Mittagssimbiss. Mit einem regelmäßigen wöchentlichen Treffen ist die Gemeinde ein regelmäßiger Anlaufpunkt für ukrainische Geflüchtete. Als Dank haben uns die Ukrainer mit einem köstlichen Mittagessen versorgt. Die Kinder überraschten uns dann noch mit einer musikalischen Einlage u.a. von Tschaikowski mit Blockflöte, Querflöte, Geige und Cello. Auch diese Kirche hat eine Umwidmung erfahren. Aus einer Turnhalle wurde eine evangelische Kirche, und in den dreißiger Jahren wurde sie dann zur jetzigen katholischen Kirche umgebaut.

Weiter fuhren wir dann nach Christkönig, eine Kirche am Zabel-Krügerdamm mit einer herrlichen Aussicht über das Tegeler Fließ. Hier wird regelmäßig u.a. die Heilige Liturgie (orthodox) in ukrainischer Sprache gefeiert. Die Ukrainer erfahren aber nicht durch Presse und mündliche Weitergabe in Berlin von diesem Gottesdienst, sondern über ukrainische Medien in der Ukraine, dass in Berlin-Lübars diese Heilige Liturgie gefeiert wird!

In Maria Gnaden erwarteten uns dann Kaffee und Kuchen. Ein ca. zwanzigminütiges Video erläuterte uns Kirche und Gemeindeleben in Hermsdorf.

In St. Nikolaus, wo auch die spanischsprachige Mission beheimatet ist, wurde als Höhepunkt die Rohlf-Orgel vorgestellt und der Besuch mit einem kleinen Orgelkonzert abgerundet.

Die Reise durch die Pfarrei endete dann in St. Martin mit seinem modernen Kirchenbau des bekannten Architekten Werner Düttmann. Da die Orgel gerade saniert wird, konnte außer der Kirche auch die Orgel „von innen“ besichtigt werden.

Mit einem Festgottesdienst in St. Martin und der anschließenden Agape endete in diesem Jahr das Pfarrefest in St. Franziskus.



Mittagsimbiss bei klassischer Musik



Olaf Litwiakow erklärt die Kirche St. Hildegard



Zuhörende Interessenten in der Kirche Christkönig

Allen Helferinnen und Helfern, die an ihren Standorten viel vorbereitet und uns mit viel Liebe empfangen haben, sagen wir hier nochmal ausdrücklich: Herzlichen Dank!

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings doch noch. Nur sehr wenige Menschen aus unserer Pfarrei haben sich auf den Weg gemacht, die Gemeinden und ihre Kirchen kennenzulernen. Hoffen wir aber, dass wir im nächsten Jahr das Pfarrefest zu Ehren unseres Namenspatrons, des Heiligen Franz von Assisi, wieder mit vielen Menschen feiern werden.

*Martin Figur
Vorstand Pfarreirat*

Verändere die Welt – werde Sternsinger!

Sternsingeraktion 2023: Kinder stärken – Kinder schützen

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! In den ersten Tagen des neuen Jahres ziehen in ganz Deutschland Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus. Sie erinnern uns an die Heiligen Drei Könige, die sich vor 2.000 Jahren auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben, um Jesus zu finden. Die Sternsinger segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinder in Not.

Auch bei uns in der Pfarrei St. Franziskus sind jedes Jahr viele Gruppen unterwegs, um den Segen zu den Menschen zu bringen.

Hast Du Lust, dabei zu sein?

Es gibt gute Gründe dafür:

★ Sternsinger bringen den Segen Gottes für das neue Jahr - und sind selbst ein Segen für alle, die sich über den Besuch der Könige freuen.

★ Sternsinger verändern die Welt! Die Sternsinger sammeln Spenden, damit Kinder genug zu essen haben, gesund aufwachsen und zur Schule gehen können. Hilf auch du mit und mach die Welt ein Stück besser!

★ Sternsingen macht Spaß! Du unternimmst gerne etwas mit anderen Kindern? Dann werde einer von 300.000 Königen. So viele Mädchen und Jungen machen sich in Deutschland jedes Jahr auf den Weg!



Aktionsplakat der Sternsingeraktion 2023



Die Vorbereitungstreffen finden im Herbst statt. Noch können wir nicht genau sagen, wie die Aktion in diesem Jahr stattfinden kann. Wir hoffen aber auf ein wenig Normalität!

Du möchtest dabei sein? Dann melde Dich doch bei einer der untenstehenden Emailadressen.

Wir freuen uns auf Dich!

SEGEN*BRINGEN
SEGEN SEIN

Informationen für Sternsinger:			
Gemeinde	Region	Kontakt	Aktion
St. Hildegard	Frohnau, Glienicke	sternsinger.frohnau@st-franziskus-berlin.de	Vorbereitungstermine: 26.11.2022 und 3.12.2022 von 10-13 Uhr
St. Judas Thaddäus, St. Katharinen	Hohen Neuendorf, Bergfelde, Schildow, Schönfließ	sternsinger.hn@gmail.com, Raimund Weiland 0157-52024191	Vorbereitungstreffen: Fr. 25.11.2022, 15-18 Uhr, Sa. 10.12.2022, 10-13 Uhr
Maria Gnaden	Hermsdorf, Waidmannslust,	sternsinger-mariagnaden@mail.de	Sonntag, 27.12.2022 nach dem Gottesdienst in MG: Film ansehen, Lieder und Texte üben, erste Zusammenstellung der vorläufigen Gruppen
Christkönig	Lübars	janzberlin@gmail.com	nach Vereinbarung
St. Martin	Märkisches Viertel	dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de	Vorbereitungstermine stehen noch nicht fest

P.S.: Und über Kamele, also Erwachsene, die die Sternsinger bei der Dreikönigsaktion begleiten und unterstützen, freuen wir uns auch! Sprechen Sie uns an!

Sie wünschen sich den Besuch der Sternsinger? Dann melden Sie sich bitte unter folgenden Adressen:

Gemeinde	Zuständig wo?	Wie melde ich mich an?	Was bieten wir an?
St. Hildegard	Frohnau, Glienicke	per E-Mail: sternsinger.frohnau@st-franziskus-berlin.de oder telefonisch (030) 406 37 940 (Tessa Bertram) (030) 401 02 329 (Katrin Reuß) oder Anmeldezettel im Vorraum der Kirche ausfüllen	Besuche bei den Familien (Anmeldungen bis zum 22.12.2022 möglich) oder Segensumschlag: Sternsinger-to-Go
St. Judas Thaddäus, St. Katharinen	Hohen Neuendorf, Bergfelde, Schildow, Schönfließ	sternsinger.hn@gmail.com, Raimund Weiland 0157-52024191	Besuche zu Hause oder Segensumschläge: Sternsinger-to-go
Maria Gnaden	Hermsdorf, Waidmannslust	Per E-Mail: sternsinger-mariagnaden@mail.de oder telefonisch (030) 405 41 777 (Gabi Wilms) oder Anmeldezettel in der Kirche ausfüllen	Besuche bei den Familien (Anmeldungen bis zum 27.12.2022 möglich) oder Segensumschlag: Sternsinger-to-Go
Christkönig	Lübars	Per E-Mail: janzberlin@gmail.com oder telefonisch: (030) 4033377 (Barbara Janz)	Besuche überwiegend am 07.01., einzelne am 08.01.2023 nach dem ev. Gottesdienst
St. Martin	Märkisches Viertel	dietmar.swaton@erzbistumberlin.de	Anmeldung über ausliegende Zettel in der Kirche, Besuche am 07.01.2023 nachmittags möglich

Mach dich schlau



Tag der offenen Tür an der kath. Schule Salvator (Gymnasium/ISS)



Die Katholische Schule Salvator, Foto © KSS

Am Samstag, dem 12. November 2022 findet unser diesjähriger Tag der offenen Tür wieder als Präsenzveranstaltung statt.

Wir sind eine private Oberschule im grünen Waidmannslust und vereinigen unter unserem Dach ein dreizügiges Gymnasium sowie eine einzügige Integrierte Sekundarschule (ISS). Alle 4 Jahre können wir eine zweite ISS-Klasse eröffnen.

Derzeit besuchen etwa 700 Schüler unsere Schule und werden dort von etwa 70 Lehrkräften unterrichtet.

Sie haben in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr die Möglichkeit, einen Einblick in unseren Schulalltag zu erhalten. Die Fachbereiche stellen sich vor, das Schulgebäude kann besichtigt werden und natürlich erhalten Sie Antworten auf alle Ihre Fragen.

Verena Färber
Katholische Schule Salvator

Vormerken: Exerzitien im Alltag

Die Fastenzeit bewusst gestalten, sich Zeit nehmen für sich selbst und für Gott

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich ca. eine halbe Stunde Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch und neuen Impulsen.

Termine: in der Fastenzeit jeden Donnerstag von 20:00 – ca. 21:15 Uhr im Gemeindesaal St. Hildegard: 23.02.; 02.03.; 09.03.; 16.03.; 23.03.; 30.03.2023.

Leitung: Lucia Ring,
geistl. Begleiterin
im Erzbistum Berlin



Schule ist nicht nur Ort der Wissensvermittlung



Die kath. Schule Salvator hat neue Schulleitungen – in der Grundschule und in der Oberschule

Liebe Leserinnen und Leser,



Ralf Malz
Schulleiter
Salvator Oberschule

Dort habe ich in meiner Funktion als Pädagogischer Koordinator lange Zeit im Bereich der erweiterten Schulleitung gearbeitet. Meine Unterrichtsfächer sind Biologie, Chemie und Naturwissenschaften.

Der Salvatorschule bin ich schon seit mehreren Jahren eng verbunden, da meine Kinder ihre gesamte Schulzeit an der Grund- und Oberschule verbracht haben.

Dabei habe ich unsere Schule nicht nur als Ort der Wissensvermittlung, sondern auch als Erfahrungs- und Lebensraum verstanden gewusst, in dem gelernt, gearbeitet, gebetet und gefeiert wird. Hier kann man auf viele Menschen treffen, die sich um die Schülerinnen und Schüler kümmern und helfen, damit sich alle in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlen können. Jede/Jeder soll dabei individuell nach ihren/seinen Bedürfnissen gefördert und gefordert werden, um das in der Person schlummernde Potential zu entwickeln und zu entfalten. Wir alle wollen dabei nach dem christlichen Menschenbild handeln, so dass sich jeder von uns an der Schule als Person angenommen, respektiert und wertgeschätzt fühlen kann, so wie es auch Jesus Christus uns vorgelebt hat.

nachdem ich mich nun mehrere Wochen an der Salvator-Oberschule einleben konnte und schon einige Zeit mit allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen sowie dem nichtpädagogischen Personal verbracht habe, möchte ich mich jetzt auch an Sie wenden, um mich in der Pfarrei St. Franziskus kurz vorzustellen:

Mein Name ist Ralf Malz und ich bin ab dem 01.08.2022 mit der Leitung der Salvator-Oberschule beauftragt worden.

Geboren wurde ich in Berlin, wo ich bisher die meiste Zeit gelebt habe. In meinem beruflichen Werdegang war ich bislang an mehreren Schulen und Schultypen tätig, wobei ich die meiste Zeit davon an der Katholischen Schule Liebfrauen verbracht habe, wo ich die letzten 17 Jahre unterrichtete.

Liebe Gemeinden in St. Franziskus,



Thomas Pritsch
komm. Schulleiter
Salvator Grundschule

ich heiße Thomas Pritsch und leite in diesem Schuljahr kommissarisch die Katholische Schule Salvator – Grundschule und die Filiale St. Martin. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Hermsdorf. Seit 25 Jahren bin ich bereits im katholischen Schuldienst tätig, zuletzt mehrere Jahre als Konrektor.

Schon jetzt möchte ich mich bei all denjenigen, die sich bei der Wahl der richtigen Schule für Ihr Kind für die Salvatorschule entschieden haben, bedanken für das Vertrauen, dass Sie dem gesamten pädagogischen und nichtpädagogischen Personal entgegenbringen bzw. gebracht haben. Wir wollen darauf aufbauen, um es gemeinsam zu schaffen, durch ein intensives Zusammenwirken aller am Schulleben beteiligten Personen (Schüler, Eltern, Lehrkräfte) die uns anvertrauten Kinder optimal zu unterstützen. Eine gute Zusammenarbeit mit regelmäßigem Austausch bietet dafür sicherlich eine hervorragende Grundlage. So liegt es nur nahe Ihnen mitzuteilen, dass mir Kommunikation und Transparenz sehr am Herzen liegen, so dass ich Sie alle dazu einladen möchte, mit mir ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich sehr darüber, dass mir die Leitung der Salvator-Oberschule anvertraut wurde und blicke voller Zuversicht auf den zukünftigen Weg des Campus Salvator. Es liegt in unseren Händen, diesen mitzugestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen weiterhin alles Gute und Gesundheit und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ralf Malz

Da mein Arbeits- und Wohnort nun dichter zusammenrücken, sind mir viele Eltern und Kinder der Salvatorschule aus der Kirchengemeinde Maria Gnaden bekannt, in die ich mich von Zeit zu Zeit aktiv einbringe.

Thomas Pritsch

Du hast die Wahl

Wahlen am 12. und 13.11.2022 zu Pfarreirat, Gemeinderäten und Kirchenvorstand

Am 12. und 13. November dieses Jahres wählen wir für drei Jahre die neuen Pastoralräte und für sechs Jahre die Hälfte des Kirchenvorstands. Diese Gremien sind wesentliche Orte der Mitbestimmung und der Mitgestaltung des kirchlichen Lebens und zugleich wichtige Orte des Austauschs. Gerade in unserer großen Pfarrei, die leicht unübersichtlich wirkt, sind Austausch und gemeinsames Handeln von zentraler Bedeutung.

Wen wählen wir?

Wir wählen in St. Franziskus:

- 1 Mitglied für den Pfarreirat auf 3 Jahre
- je 3 bis 6 Mitglieder für die vier Gemeinderäte (St. Nikolaus; St. Martin; Maria Gnaden/Christkönig; St. Hildegard/St. Katharinen/St. Judas-Thaddäus) ebenfalls auf 3 Jahre
- 5 Mitglieder für den Kirchenvorstand auf 6 Jahre.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind für Pfarreirat und Gemeinderäte alle Mitglieder der Pfarrei, die seit drei Monaten in der Pfarrei wohnen, am Tag der Wahl mindestens 14 Jahre alt sind und im Wählerverzeichnis stehen. Für den Kirchenvorstand muss man mindestens drei Monate in der Pfarrei wohnen und mindestens 16 Jahre alt am Wahltag sein.

Alle Wahlberechtigten erhalten derzeit eine Wahlbenachrichtigung zugeschickt, die am Wahltag als Nachweis gilt und abgegeben werden muss. Die Stimmabgabe kann auch per Briefwahl erfolgen; diese kann bis zum 30.10. mit der Benachrichtigungskarte beantragt werden.

Man kann an jedem Wahlort alle Gremien wählen. Man kann allerdings immer nur den Kirchenvorstand, den Pfarreirat und einen der Gemeinderäte (nicht mehrere) wählen.



Vor der Wahlhandlung muss man erklären, welchen der Gemeinderäte man wählen möchte. Dafür erhält man dann die nötigen Stimmzettel. Wahlen an mehreren Wahlorten sind verboten.

Es dürfen maximal so viele Stimmen abgegeben werden, wie Plätze in einem Gremium zu besetzen sind. Wenn für ein Gremium weniger Kandidierende zur Verfügung stehen, als Plätze zu besetzen sind, dürfen nur so viele Stimmen abgegeben werden wie Kandidierende vorhanden sind.

Stimmabgaben sind allein durch Kreuze vor den Namen der Kandidierenden möglich. Jede weitere Kennzeichnung oder Beschriftung des Stimmzettels macht diesen ungültig. Leer abgegebene Stimmzettel zählen als nicht abgegeben.

Wann und wo wird gewählt?

Wahlorte und -zeiten:

in Christkönig:
Sa. 12.11.2022 von 18:50-19:45 Uhr

in St. Katharinen
So. 13.11.2022 von 09:45-10:45 Uhr

in St. Hildegard:
Sa. 12.11.2022 von 19:15-20:15 Uhr
So. 13.11.2022 von 11:45-13:00 Uhr

In Maria Gnaden:
Sa. 12.11.2022 von 17:45-18:40 Uhr
So. 13.11.2022 von 10:15-11:30 Uhr

in St. Martin:
So. 13.11.2022 von 10:15-11:15 Uhr
und von 11:45-13:00 Uhr

In St. Nikolaus:
So. 13.11.2022 von 17:30-18:00 Uhr
und von 18:50-19:45 Uhr



Gestaltung: Daniela Rüscher / Foto: Jörg Farys – dieprojektoren.de



Unsere KandidatInnen stellen sich vor,



hier in Wort und Bild, und zum Teil persönlich in den Gemeinden nach den Sonntags-Gottesdiensten.

in der Webversion
leider nicht verfügbar

in der Webversion
leider nicht verfügbar





in der Webversion
leider nicht verfügbar

in der Webversion
leider nicht verfügbar

Ökumenischer 1. Advent

in Lübars

11:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche

11:00 Uhr ökumenischer Kindergottesdienst in Christkönig

Ab 12 Uhr ökumenischer Adventsbasar mit Musik, Ständen und allerlei Kulinarischem im Pfarrgarten der ev. Gemeinde, Alt-Lübars 24

GAUDETE – Freuet euch, nahe ist der HERR!

Einladung zur Adventsmusik

Möge Gesang und Orgelklang die Türen der Herzen für IHN öffnen!

11. Dezember 2022 um 17:00 Uhr
In St. Hildegard
An der Orgel:
Felix Schulte und Matteo Di Fiore
Der Eintritt ist frei.

Rorate- Gottesdienste im Advent

Frühmorgentliche Uhrzeit,
Kerzenlicht, „Tauet, Himmel...“

Wie schon in den letzten Jahren sind Sie alle herzlich eingeladen, diese besonderen Gottesdienste mitzufeiern. Sie finden jeweils an den Adventsfreitagen (02.12., 09.12. und 16.12.) um 6:00 Uhr in Maria Gnaden statt.

Danach frühstücken wir gemeinsam und gehen gestärkt in den Tag.

A. Lizzy

Meike Greiner

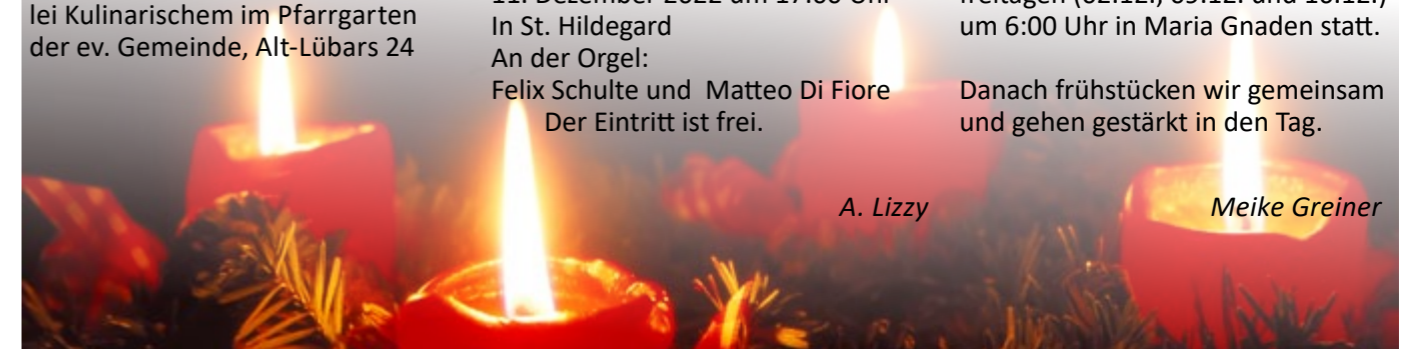


Foto © Martin Manigatterer in pfarrbriefservice

Für den Guten Ton – werden Sie Orgelpate!

Das Geheimnis des beeindruckenden Orgelklangs



Orgelspende mit Premium-Zertifikat

Liebe Pfarrgemeinde,

die Orgel in einer unserer Kirchen, St. Martin, war stark sanierungsbedürftig, und wird seit einigen Wochen instandgesetzt. Für die erheblichen Kosten (gut 25.000 €) benötigen wir Ihre Mithilfe.

Bitte spenden Sie auf das Konto der Kath. Pfarrei St. Franziskus bei der Pax-Bank Berlin, IBAN DE24 3706 0193 6005 4210 10 unter dem Stichwort „Orgelsanierung St. Martin“.

Damit Sie eine Vorstellung vom Instrument bekommen, nachfolgend eine kleine Beschreibung (Dank an Orgelbauer Benjamin Welde für korrigierende Anmerkungen!). Beabsichtigt ist, nach dem Abschluss der Arbeiten das Einweihungskonzert mit einer Orgelführung zu verbinden, die allen Interessierten die Klangmöglichkeiten des Instruments auch hörbar macht.

Sie können dem Stichwort gern eines der beschriebenen Register hinzufügen - dann stellen wir Ihnen das abgebildete Patenschaftszertifikat mit konkretem Bezug darauf aus.

Ein herzliches Dankeschön!

Dietmar Swaton
Pastoralreferent

Das Geheimnis des beeindruckenden Orgelklangs liegt darin begründet, dass beim Anschlagen einer einzelnen Taste eine Vielzahl von Orgelpfeifen gleichzeitig erklingen kann, bei der Orgel in St. Martin bis zu 19 Pfeifen. Natürlich nicht beliebig, sondern es werden Obertöne verstärkt, die bei jedem nicht synthetisch erzeugten Ton immer schon mitschwingen, häufig die oberen Oktaven, also sozusagen der gleiche Ton eine oder mehrere Etagen höher, aber für eine interessante Färbung des Klangs auch andere Intervalle.

Dazu gibt es Reihen unterschiedlich geformter (für jede Taste eine oder auch mehrere) Pfeifen meist aus Metall (Zinnlegierung), aber auch aus Holz, die damit unterschiedlich klingen, sogenannte Register. In St. Martin sind es 15 Register auf drei Klavaturen (2 Manuale und ein Pedal).

Die Zahl hinter dem Registernamen gibt dieses Verhältnis nach physikalischen Gesetzen wieder: 8' bedeutet, dass tatsächlich der angeschlagene Ton erklingt - die tiefste und damit längste Pfeife eines 8'-Registers, das große C ist nämlich 8 Fuß = ca. 2,40 m lang. 4' bedeutet halbe Länge und damit eine Oktave höher u.s.w. (siehe die Beschreibung der einzelnen Register).

Die drei Werke können abwärts gekoppelt werden, also das obere Manual ans untere und an das Pedal sowie das untere an das Pedal. Nur so kann die oben genannte Zahl von 19 gleichzeitig erklingenden Pfeifen zustande kommen.

Für das obere Manual gibt es daneben noch zwei Besonderheiten: einen Tremulanten, der den Luftstrom in Schwingungen versetzt und den Ton der hier gezogenen Register entsprechend beeinflusst. Außerdem den „Schweller“: die Pfeifen des oberen Manuals stehen in einem mit einem Tritt schließbaren Kasten, womit man die Lautstärke vermindern kann.

Pedalregister:

alle drei Pedalregister haben Pfeifen, die oben abgedeckt sind, sie brauchen daher nach akustischen Gesetzen nur die halbe Länge

- **Subbass 16'**: erklingt als Bassfundament der Orgel eine Oktave tiefer. Der tiefste Ton dieses Registers ist also mit ca. 2,40 m die längste Pfeife dieser Orgel - die Pfeifen sind seitlich am Instrument sichtbar. Sie sind im Querschnitt quadratisch und bestehen aus Holz.

- **Pommer 8'**: Metallpfeife in Normaltonlage mit leichter Verstärkung der Quinte (also z. B. g zu c)

- **Bassflöte 4'**: eine leisere Stimme (Metall) eine Oktave höher erklingend mit einem kleinen „Hut“ als Abdeckung

Register des I. (unteren) Manuals, des Hauptwerk

- **Prinzipal 8'**: die kräftige Hauptstimme des Instruments aus Metallpfeifen. Einige davon sind die großen Pfeifen, die man in der Vorderansicht sieht

- **Rohrflöte 8'**: eine flötenartig leisere Stimme in Normallage

- **Oktave 4'**: so wie das Prinzipal, aber eine Oktave höher

- **Quinte 2 2/3'**: eine färbende Stimme aus Metallpfeifen, die (wie der Name sagt), die Quinte, also beim Anschlagen eines c das g verstärkt, allerdings (Fußzahl) mehr als drei Oktaven höher. Dieses Register ist bei uns ein sog. Halb- oder Vorabzug, erklingt also, wenn ich den Registerzug nur halb herausziehe; bei vollem Ziehen lande ich bei der Sesquialtera.

- **Sesquialtera 2 2/3'**: hier kommt bei vollem Ziehen des Registerzugs zur Quinte noch eine Terzverstärkung dazu. Schlage ich also c an,

kommt der Dreiklang c - e - g zur Geltung.

- **Oktave 2'**: kräftig wie Prinzipal, aber zwei Oktaven höher. Wieder ein Halbzug, der bei vollem Ziehen zur Mixtur wird

- **Mixtur 4f, 1 1/3'**: eine sogenannte Klangkrone - das 4f(ach) bedeutet, dass gleich 4 kleine Pfeifen, also hohe Töne erklingen. Das bringt den typischen vollen und scharfen Orgelklang

Register des II. (oberen) Manuals, Brust- oder Schwellwerk genannt

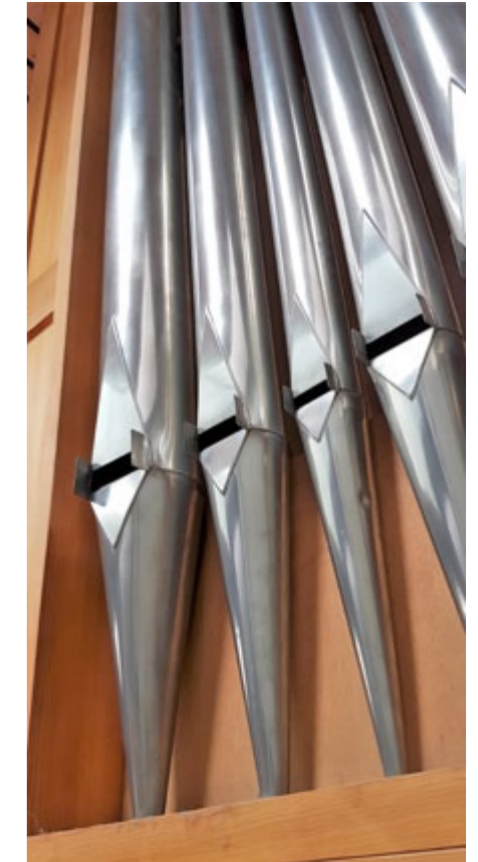
- **Holzgedeckt 8'**: eine Stimme aus Holzpfeifen in Normaltonlage, hier die Grundstimme für das Manual. „gedeckt“ = oben abgedeckt, also ist wie bei den Pedalregistern nur die halbe Pfeifenlänge nötig

- **Quintade 4'**: eine (schärfere) Stimme eine Oktave höher mit einem die Quinte (z. B. das g zum c) betonenden Klang

- **Prinzipal 2'**: ähnlich der Oktave 2' im I. Manual

- **Cymbel 3f, 1/2'**: Klangkrone (siehe Mixtur) mit sehr hohen Tönen - 3 Pfeifen gleichzeitig („3f“ach) klingen vier Oktaven höher! - nach oben hin wird das Register allerdings tiefer in der Tonlage, ansonsten würde man das zum Teil gar nicht mehr hören

- **Regal 8'**: eine Ausnahmestimme der Orgel, da nicht Luftschwingung in einer Pfeife, sondern eine schwingende Metallzunge wie in Klarinette oder Saxophon den Ton hervorbringt. Da sich die anderen, „normalen“ Labialpfeifen wegen Temperaturschwankungen immer wieder verstimmen, muss dieses markant schnarrende Register regelmäßig anpassend gestimmt werden



Dietmar Swaton

Adventsbasar in St. Nikolaus

Auch in diesem Jahr laden wir Sie zu unserem beliebten Basar in St. Nikolaus ein, ohne genau zu wissen, wie er stattfinden kann.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird ein Teil in jedem Fall draußen stattfinden. Es wird Glühwein, Waffeln und Würstchen geben.

Sollte Corona es erlauben, werden wir – natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln – zu den gewohnten Zeiten im Pfarrhaus zu finden sein.

Im Gemeindehaus **St. Nikolaus**,
Techowpromende 35 am
19.11.2022 09:00 – 17:00 Uhr,
20.11.2022 10:00 – 16:00 Uhr

Wir werden Sie mit einem reichhaltigen Angebot an Adventsgestecken, selbstgemachten Marmeladen, weihnachtlichem Gebäck, eingekochtem Kürbis, Basteleien, natürlich vielerlei Handarbeiten und Trödel empfangen. Die allseits geliebte Losbude wird ebenfalls nicht fehlen.



Liebevoll gestaltete Handarbeit, Foto: M.Vogel

Ob die gewohnte Kaffeetafel stattfinden kann, ist noch ungewiss. Im Zweifel werden wir aber Kaffee und hausgemachten Kuchen außer Haus anbieten. Bitte bringen Sie für den Kuchen möglichst eigene Behälter zum Transport mit.

Sollte Corona den Basar im Pfarrhaus ausschließen, werden wir vor der Kirche St. Nikolaus einen kleinen **Weihnachtsmarkt** aufbauen.

am 19.11.2022 11.00 – 15.00 Uhr
20.11.2022 13.00 – 15.00 Uhr

Bitte achten Sie auf die Vermeldungen in den heiligen Messen!

Sofern Sie aufgrund von Corona Bedenken haben, zu unserem Basar/ zum Weihnachtsmarkt zu kommen, nehmen wir auch in diesem Jahr gern Vorbestellungen entgegen. Schicken Sie uns einfach eine Nachricht an manuela.skotartzik@web.de. Wir finden eine Möglichkeit zur Corona-verträglichen Übergabe!

Manuela Vogel,
Handarbeitskreis



Serie „Orte kirchlichen Lebens“



OkL-Teil 12: Kirche St. Hildegard

Senheimer Straße 35-37 - St. Hildegard, Berlin-Frohnau

Knapp 110 Jahre altes Gebäude ist seit 101 Jahren Ort kirchlichen Lebens.

So richtig nach Kirche sieht St. Hildegard auf den ersten Blick nicht aus. 1913 hatte Paul Poser (1876-1940) das Gebäude als Turnhalle für eine „höhere Mädchenschule“ errichtet. Der erste Weltkrieg unterband den Schulneubau. Die Turnhalle war von 1914 bis 1920 Feldlazarett. 1921 kaufte die evangelische Gemeinde in Frohnau das leerstehende Gebäude. Die Johanneskirche, als sog. ‚Notkirche‘ bezeichnet, war bis zum Umzug in den Neubau am Zeltinger Platz im Jahr 1936 ein erster ‚Ort kirchlichen Lebens‘.



St. Hildegard – Hofseite (Chronik der Gemeinde St. Hildegard)

Die 1925 in die ‚Notkirche‘ eingebaute vollpneumatische Orgel der Firma Sauer Frankfurt/Oder (17 Register über zwei Manuale und Pedal) - bauartgleich mit der Sauer-Orgel im Berliner Dom - versieht nach verschiedenen Restaurierungen bis heute als eines der wenigen noch in ursprünglicher Technik voll bespielbaren Instrumente ihren Dienst.

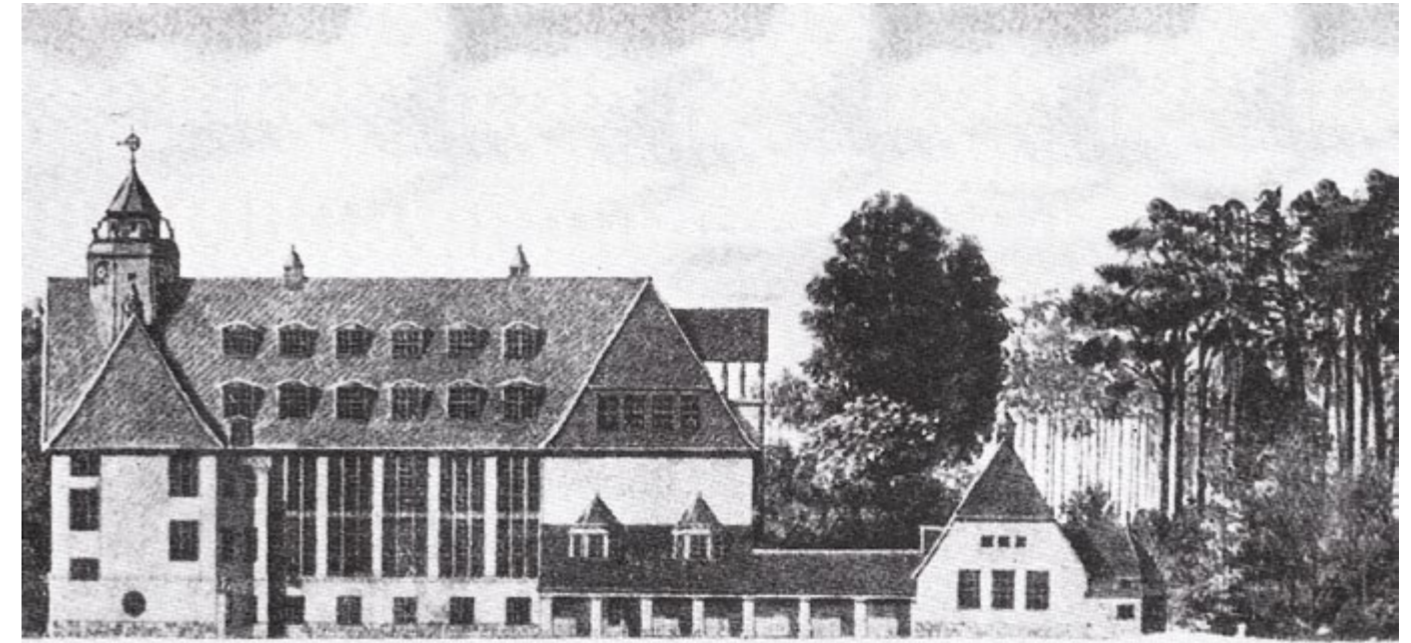
Die Gemeinde St. Hildegard entstand auf Initiative katholischer Laien. Im Neubau der Johanneskirche erkannten sie die Chance für eine eigene katholische Kirche und Gemeinde in Frohnau. Sie gründeten den sog. ‚Katholikenausschuss‘, der mit dem evangelischen Gemeindevorstand und dem Bistum Berlin über den Kauf der ‚Notkirche‘ und die Bildung einer eigenen Gemeinde in Frohnau verhandelte. Nach der Überwindung einiger Schwierigkei-

ten auf allen Seiten, konnten 1936 die Kirche und das Pfarrhaus (in der Markgrafenstraße) erworben werden. Das war nicht selbstverständlich; u.a. hatte auch die Hitlerjugend Interesse an dem Bau und vor allem am zugehörigen Gelände bekundet.

Am Sonntag, dem 31. Januar 1937, hielt Felix Krajewski (1900-1989; bis 1975 Pfarrer von St. Hildegard) die erste heilige Messe. Einen Monat später genehmigte das bischöfliche Ordinariat Berlin die Erwählung der Hl. Hildegard von Bingen zur Schutzpatronin der Gemeinde. Es brauchte noch drei Jahre, um die Kirche unter der Leitung des Diözesanbauamtes Carl Kühn (1873-1942) so zu gestalten, dass Bischof Konrad Graf Preysing (1880-1950) sie am 13. Oktober 1940 weihen konnte. 1941 wurde St. Hildegard eigenständige Pfarrei.

Die „Neue Sachlichkeit“ prägte den Umbau: Weiße Wände, sparsame Ausstattung, kein überflüssiger Schmuck. Die drei großen Turnhallenfenster wurden in sechs schmale Fenster unterteilt, um dem Bau die deutlichere Anmutung einer Kirche zu geben. Die farbigen Fenster mit Daten und Motiven aus dem Leben der Hl. Hildegard wurden in den Jahren 1952 bis 1954 eingebaut.

Die weitere Ausstattung spiegelt die Herausforderungen der 1930er und 1940er Jahre. Die Madonna, der heilige Antonius und die Pietá stammen von Frieda Kretschmann-Winkelmann (1870-1939), einer Freundin von Käthe Kollwitz. Ludwig Kunstmann (1877-1961) schuf die Figuren der Hll. Petrus und Otto von Bamberg (Patrone des Bistums Berlin), der Hl. Hildegard und des Gottes-



Paul Poser – Architekturzeichnung der Höheren Mädchenschule 1913, Seitenansicht, Turnhalle rechts (Chronik der Gemeinde St. Hildegard)

lamms auf der Hofseite. Der expressionistische Kreuzweg ist ein Werk von Hans Breinlinger (1888-1963), den das Regime jener Zeit zu den Schöpfern „entarteter Kunst“ zählte. Auch die Entwürfe der ersten beiden Fenster der als „Mariennische“ bezeichneten Seitenkapelle sind von ihm.

Der Mittelteil des Altarbildes „Christus am Kreuze“ (aus der Zeit Friedrichs II.) wurde der Gemeinde 1937 aus den Magazinen der von 1930 bis 1932 umgebauten St. Hedwigs-Kathedrale geschenkt. 1946 ergänzte Professor K. Pfeiffer (Hermsdorf) die Bilder der Maria und des Johannes. Dabei standen dem Künstler aus der Gemeinde ein Mädchen (Maria Stöhr) und ein Junge (Bernhard Obst – später erster Pfarrer von St. Martin) Modell.

Das Kirchenportal von Johannes Lotter (1879-1959), 1946 eingebaut, interpretiert das Kapitel 12 („die Frau und der Drache“) der Offenbarung des Johannes. Die Strahlenkranzmadonna, der Erzengel Michael, die Daten 8.5.1945 und 15.8.1945 „künden vom Ende eines dämonischen Zeitalters“ (Festschrift von 1957 zum 20-jährigen Gemeindejubiläum).



St. Hildegard, Innenansicht 1938 (Chronik der Gemeinde St. Hildegard)



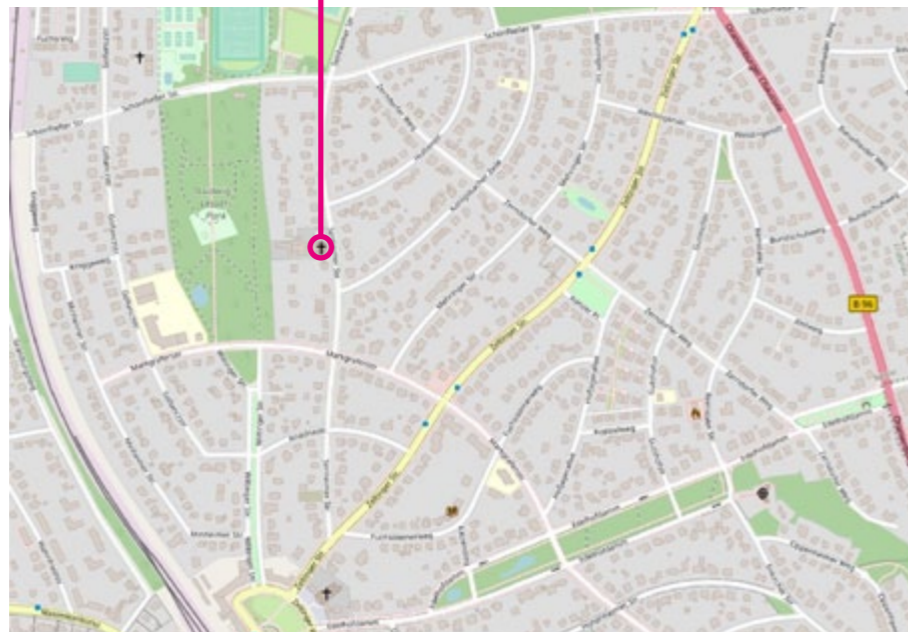
St. Hildegard, aktuelle Innenansicht (Chronik der Gemeinde St. Hildegard)



Das neue Gemeindehaus vom Kirchendach aus gesehen (1987; Chronik der Gemeinde St. Hildegard)

1987, über zwanzig Jahre nach dem Ende des II. Vatikanischen Konzils, wurde die Kirche an die Anforderungen der Liturgiekonstitution angepasst und der Altar freistehend angeordnet. Paul Brandenburg (1930-2022), Frohnauer Bildhauer und Gemeindeglied, setzte in „seiner Gemeinde“ noch einmal bewusste Akzente, die viel diskutiert wurden – und sich so in guter Tradition mit manchen Arbeiten aus den 1930er Jahren befanden.

Kindergarten und Gemeindehaus: 1960 wurde der Kindergarten eröffnet, Anfang der 1990er Jahre umgebaut und erweitert. Über dem Kindergarten war ein Obergeschoss mit Saal geplant. Tatsächlich aber spielte sich kirchliches Leben, das anderenorts ‚im Gemeindehaus‘ stattfand, in zwei Kellerräumen (einer davon mit Tafel!) unter dem Kindergarten ab, die nur über eine sehr steile Außentreppe zu erreichen waren. Erstkommunion- und Firmunterricht, Sitzungen der Kolpingfamilie oder der Elisabethkonferenz, Gruppenstunden aller Art, die Weihnachtsfeier der Ministranten am 26.12., Gemeindefasching. Und: Der Heizungskeller, spärlich beleuchtet, immer ein wenig verkrummt und jenen charakteristischen Ölheizungsgeruch verströmend, war zugleich Küche, Spülküche, Abstellkammer und Kopierzimmer; mit dem einzigen Waschbecken für den ganzen Keller! Die Toiletten befanden sich „über den Hof“ im alten Anbau der Kirche.



Lage der Kirche St. Hildegard mit Gemeindezentrum

Am 14. Juni 1987 war es endlich so weit: Der von Georg Schönfeld (1933-2011) konzipierte Neubau aus Gemeindehaus mit Saal und Wohnungen und dem Bürotrakt wurde samt neuem Glockenturm seiner Bestimmung übergeben. Gut zwei Jahre zuvor hatte es das bis dahin größte Gemeindefest gegeben: Alle Generationen, Gruppen und Kreise waren dabei. Bücher- und Kräuterstände, Spiele und Versteigerungen, Kuchen, Suppe usw. für den einen guten Zweck: das neue Gemeindehaus. Die Räume wurden gerne genutzt: vom Kirchenchor, Sternsängern, für Einkehrtage und Spätschichten, Vorträge, die Gremiensitzungen usw.; besonders intensiv auch nach 1989/1990.

2014 wurde das Gemeindehaus erstmalig grundlegend renoviert und in seinen heutigen Zustand versetzt. Lebendig ging es danach weiter – bis Covid19 auch hier das „öffentliche Leben“ zum Erliegen brachte.

Die Gründer der Gemeinde wollten die Katholiken in Frohnau mit ihrem Glauben, ihrer Feier, ihren Freuden, ihrem Leid ‚verorten‘, wie wir heute sagen. Das ist ihnen gelungen. Bitten wir den Hl. Geist, dass er uns erfülle und befähige, die Erfahrung des Lebens an diesem Ort zu bewahren und mutig und zuversichtlich in die Zukunft weiterzugeben.

Olaf Litwiakow



Martinsfeiern und Laternenumzüge Gräbersegnungen

Am Martinstag, Freitag, dem 11. November 2022, werden wieder Martinsandachten mit Laternenumzügen stattfinden.

in St. Martin: In gewohnt traditioneller Weise soll die Andacht um 17:00 Uhr mit Umzug, Bläsern und Pferd sowie Feuer im Hof mit Martinshörnchen und Getränkeauschank stattfinden.

in Schildow: um 16:30 Uhr an der evang. Kirche in Schildow mit Martinlaterne. Wir wollen gemeinsam - Groß und Klein, Jung und Alt singen, die Martinsgeschichte erleben, beten und Martinshörnchen teilen.

St. Nikolaus: 16:00 Uhr Martinsandacht

Maria Gnaden: 16:30 Uhr St. Martinsfeier gestaltet von der Kita, mit anschließendem Martinsumzug und Martinsfeuer

St. Hildegard: 17:30 Uhr St. Martins-Feier anschließend Singen am Martinsfeuer



Laternenumzüge zur Martinsehre.

Macht mit beim Krippenspiel 2022



in St. Martin: Zu den Proben sind alle Kinder (vor allem der 3. und 4. Klasse), die gern lesen und Texte auswendig lernen, herzlich eingeladen. Ab dem 15. Nov. immer dienstags von 17 bis 18 Uhr im Konferenzraum St. Martin (Gemeindehaus 1. Etage) Generalprobe: Fr. 23.12. um 10 Uhr in der Kirche St. Martin. Krippenspiel: 24. Dez. um 16 Uhr in der Kirche St. Martin

in St. Hildegard Geprobt wird immer donnerstags von 17:15 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal von St. Hildegard. Die erste Probe findet am 10. November statt. Wir freuen uns auf dich!

Dringender Aufruf! Die Krippenspiel-Gruppe von St. Hildegard sucht nach einem „Engel“ für die musikalische Unterstützung am Klavier oder Keyboard für das Einstudieren von Liedern für das Krippenspiel und dessen Aufführung am 24.12.2022 in St. Hildegard. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und die Organisatorinnen wären für Ihren Einsatz unglaublich dankbar!

Kontakt: hedi.witzgall@arcor.de Hedi Witzgall und Susanne Oesten

in Schildow Auf dem Hof in St. Katharinen findet auch dieses Jahr eine Krippenandacht für Groß und Klein statt. Bei Einbruch der Dunkelheit am 24. Dez. um 16:00 Uhr treffen wir uns bei Feuer und Kerzenschein und beten, singen und hören die biblische Geschichte von der Geburt Jesu. Alle sind herzlich eingeladen und können gerne eine Hirtenlaterne mitbringen.

Michaela Hohensee und Jutta Pacholleck-Seehafer

Am Sonntag, dem 06.11.2022 finden Gräbersegnungen statt:



- † 14:00 Uhr Gräbersegnung auf dem **Friedhof Frohnauer Straße** (Frohnauer Str. 112 - 122) Auswärts Maria Gnaden
- † 14:00 Uhr Gebet für unsere Verstorbenen mit Segnung der Grabkerzen **St. Katharinen**
- † 14:30 Uhr Gräbersegnung auf dem **Friedhof St. Sebastian** (Humboldtstraße 69) über Gemeinde St. Rita Auswärts St. Martin
- † 15:00 Uhr Gräbersegnung auf dem **Domfriedhof St. Hedwig** (Ollenhauerstraße 25) über Gemeinde St. Rita Auswärts St. Martin
- † 15:00 Uhr Gräbersegnung auf dem **Friedhof Am Thiloweg** (Thiloweg 2) Auswärts St. Martin
- † 15:00 Uhr Gräbersegnung auf dem **Friedhof Lübars** (Zabel-Krüger-Damm 176) Auswärts Maria Gnaden
- † 15:00 Uhr Gräbersegnung auf dem **Friedhof Hermsdorf** (Schulzendorfer Straße 53) Auswärts Maria Gnaden

Friedhof © Bistum Luxemburg in: www.pfarbrieftservice.de

Foto © Annette Zöpf, Kindermissionswerk in Pfarrbrieftservice



Gottes guter Segen –

im Christentum, Judentum und Islam

Bevor wir als Schulkinder in der Grundschule die Wohnung verließen, zeichnete unsere Mutter uns ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sagt zu jedem von uns „Gott behüte dich auf dem Schulweg“. Dieser Segen war für uns sehr wichtig. Wir fühlten uns behütet und geschützt. Wir waren nicht allein!

Das Wort Segen stammt ursprünglich von dem lateinischen Wort *signum*, das so viel bedeutet wie Zeichen, Kennzeichen und später in der alten Kirche Kreuzzeichen. In vielen Religionen soll der Gläubige durch den Segen Anteil am Göttlichen erhalten. Im Christentum hat sich später der Begriff *benedicere* (lateinisch *bene* = gut und *dicere* = sagen) geprägt, der „benedeien bzw. segnen“ bedeutet.

Segen in der säkularen Welt

In der säkularen Gesellschaft wird der Begriff Segen auch unabhängig vom Göttlichen verwandt. „Segen geht auch ohne Gott...“, sagt der Humanist Dennis Riehle. „Da ist kein Segen drauf“ heißt es in der Umgangssprache oder „Meinen Segen hast Du“, was nicht mehr bedeutet, als jemandem seine Zustimmung zu signalisieren. Segen soll Zuspruch und Ermutigung sein, Verbundenheit und Wertschätzung ausdrücken. Sicherlich psychologisch wertvoll, wie jede positive emotionale Zuwendung.

Segen ist aber für einen religiösen Menschen etwas ganz anderes, mehr als nur gute Wünsche oder eine empathische Zuwendung, sondern der Bezug zu einer transzendenten Macht, zu Gott, der uns behütet, schützt und nicht allein lässt.

In manchen Songs bleibt der Bezug zu Gott vage, beispielsweise in dem Song „Der Weg“ von Xavier Naidoo, der sich selbst als gläubig aber nicht religiös bezeichnet, in dem es heißt „Manche segnen dich...“. Es bleibt dabei offen, ob damit Zuspruch oder Ermutigung oder ein wahrer Segen gemeint ist. Wer segnet, meint damit im religiösen Sinn aber immer „Gott segne dich“.

Segen im Christentum

Wenn am Ende eines Gottesdienstes der Priester oder ein Bischof die Gläubigen segnet, ruft er immer den Segen Gottes auf sie herab. Das gleiche geschieht, wenn Eltern ihre Kinder oder ein Ordensoberer/-in seine Brüder und Schwestern segnet. Auch der Reisesegen, der Segen für ein Haus, für ein Krankenhaus oder die Ernte ist immer eine Bitte um den Segen Gottes. Auch die schon bald wieder ausgesandten Sternsinger mit ihrem Segensspruch: *Christus Benedicat Mansionem* (Gott segne dieses Haus) bitten um den Segen Gottes für die besuchte Wohnung bzw. das Haus.

Immer wieder werden in der katholischen Kirche Gegenstände wie Kreuze, Rosenkränze, Bildnisse von Schutzpatronen und Heiligenstatuen gesegnet. Das Segnen von Waffen wurde aber schon vom 2. Vatikanischen Konzil missbilligt. Wie ist es aber mit dem Segnen von Autos und Motorrädern, die die Umwelt verschmutzen und bei Unfällen Menschen töten können? Die Segnung gilt in diesen Fällen den Menschen in den Fahrzeugen, die mit Gottes Hilfe ihr Fahrzeug sicher, rücksichtsvoll und umsichtig steuern sollen.

Auch das in Süddeutschland verbreitete „Grüß Gott“ ist ein Segen. Mit diesem Gruß empfehlen wir einander dem Segen Gottes. Allerdings ist dies vielen nicht (mehr) bewusst. Das Gleiche gilt für die in Frankreich, der Schweiz und in Teilen Süddeutschlands verbreiteten Grußworte *adieu*, *adiós*, *adeus* und *ade* mit dem gleichen Gottesbezug: *a dieu* (französisch: zu Gott oder lateinisch *ad deum*). Eine ähnliche Herleitung soll das mittlerweile überall in Deutschland verbreitete „Tschüss“, das als Lehnwort aus dem romanischen Sprachraum übernommen worden ist, haben.

Segen im Judentum und im Alten Testament

In der jüdischen Religion ist Segen (hebräisch *Bracha* oder *Beracha*) gleichbedeutend mit Segen und

Lobpreis Gottes. In der Liturgie, in den Gebetsbüchern für Wochentage und hohe Feiertage, für Pilgerfeste, aber auch unter den Gebeten für das Trauern finden sich unzählige Segenssprüche. Sie begleiten den gläubigen Juden von der Geburt bis zum Tod.

Im Alten Testament ist schon in der Schöpfungsgeschichte von Segen die Rede, als Gott den „7. Tag segnete und heiligte, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er geschaffen hat“ (Gen 2,3).

Bis heute wird der Aaronitische Segen gespendet, der Mose von Gott offenbart wurde (Num 6,24-26). Aaron, dem älteren Bruder Moses und seinen Söhnen, sollte Segen für das ganze Volk Israel aufgetragen werden.

„Der Herr segne dich und behüte dich; Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

Als Segensspruch der Tora wird er nicht nur im orthodoxen jüdischen Gottesdienst vorgetragen, sondern auch als Schlusssegen der heiligen Messe – einst von Martin Luther eingeführt – verwandt. Er wird auch in evangelischen Gottesdiensten gespendet.

Segen bringen – Segen sein

Das Motto der Sternsingeraktion

Besser könnten die Erfahrungen und Begegnungen nicht zusammengefasst werden. Ende Dezember machen sich die „Kamele“ mit ihren Königen auf den Weg zur Aussenlandsfest, um gesegnete Kreide und Weihrauch für die Segnung der Häuser, Heime und Arbeitsstätten und deren Bewohner entgegenzunehmen. Sie wollen die Frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes zu den Menschen tragen und die Segenszeichen an die Türen schreiben:

Von zentraler Bedeutung – besonders auch für das Christentum – ist der Segen Gottes über Abraham:

„Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden (1 Mose 12:2-3).“

Gottes Segen gilt also nicht nur dem Volk Israel, sondern auch allen anderen Völkern der Erde.

Segen im Islam

Barak, das arabische Wort für Segen/ Segnung hat für das Leben von Muslimen eine zentrale Bedeutung. Es beinhaltet sowohl den Glauben an die Allmacht Gottes als auch den Wunsch nach Glück im Alltag. Im Koran wird der Plural „*barakat*“ verwandt, der eine von Gott ausgehende Kraft meint, die materiellen Überfluss, Wohlstand und Glück bewirken kann. Nach dem Koran erhielten alle Propheten und Gesandten wie Abraham, Moses und Jesus den Segen Gottes.



Wir Menschen brauchen Segen

Segnen, die Kraft Gottes auf Menschen herabzurufen, ist in der Tradition vieler Religionen bezeugt. Wir alle können diesen Segen für uns und andere nutzen und so zu einem Segen werden. Der Benediktinerpater Anselm Grün stellt dem Segen der Kirche den Alltagssegen gegenüber. Der Besuch eines Kranken kann für diesen zum Segen werden, die Umarmung eines Kindes oder der Beistand für einen Menschen in Not können zum Segen werden. Das ganze Leben kann vom Segen und damit von der Kraft Gottes erfüllt sein. Was für ein wunderbarer Gedanke!

Prof. Dr. Michael Derwahl



20 * C + M + B + 22

CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT (CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS)

Zum Segenszeichen gehört immer der kleine Stern, Funke aus dem Bethlehemstern. Er erinnert uns an die Freude der Heiligen Nacht. Die drei Kreuze weisen auf die Dreifaltigkeit Gottes hin. Die Jahreszahl, die die Segensworte umschließt, ist eine immer wieder neu geschenkte Zeit Gottes an uns. Jeder ist aufgerufen, mit seiner Begabung am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken.

Adelgund Lizzy



“Mama segnet mich, doch der Priester keinen homosexuellen Mann”

02.04.2022, Aufbruch ins Ausland, mit einem Campervan, einem Hund, meiner Freundin und mir. Ich steige in den Campervan, Neues steht mir bevor, doch meine Mutter und das Haus lasse ich für eine Weile zurück. Doch jemand soll mich beschützen.

“Nek te dragi Bog cuva”, sagt meine Mutter zu mir, bevor ich in das Auto steige. Gott soll mich beschützen, so kann man diesen Segen aus dem Kroatischen ins Deutsche übersetzen.

Und meine Freundin, der Hund und ich hatten Glück. Wir waren keinen schlimmen Situationen, wie z. B. Überfällen oder Ähnlichem ausgesetzt. Doch kommt dieses Glück durch den Segen? Oder ist Segen vielleicht nur das, was derjenige, der uns segnet, von uns will? Dass ich beschützt werde, um weiter da zu sein?

Fragen wir meine Mutter, warum sie das tut. Im Interview kürze ich ihren Namen mit “M” ab.

Warum segnest du?

M: Als deine Mutter will ich, dass Du gesund bist, dass es Dir gut geht und dass Du vor Schlimmem bewahrt wirst. Meine Macht ist beschränkt und ich kann Dich nicht immer und überall beschützen. Aber ich glaube an Gott, den Allmächtigen, denn er hat seinen Engeln befohlen, dass

sie dich behüten auf allen Deinen Wegen” (Psalm 91, 11).

Du hast den Segen schon mal benutzt. Warum wiederholst du den Segen und bringt es dir etwas, wenn du mich segnest?

M: Zu wissen, dass da in meiner eigenen Unzulänglichkeit jemand wie ein Schutzschirm über Dir ist, beruhigt mich und gibt mir immer wieder aufs Neue ein Gefühl der Sicherheit.

Warum segnest du mich auf kroatisch und was fühlst du dabei?

M: Kroatien ist mein Geburtsland, Kroatisch meine Muttersprache. Ich finde es schön, wenn Du Dich damit auch verbunden fühlst, deshalb der Segen und meine Gebete in meiner Muttersprache.

Ich fühle mich durch den Segen mit meiner Mutter verbunden, weil sie an mich gedacht hat. Und vielleicht erinnert man sich mal an den Spruch und denkt sich: "Schön, dass ich behütet bin".

Wenn man sich jedoch wünschen würde, einen Segen von der Kirche zu bekommen, dann darf man nicht Schwul sein.

Zumindest war das so vor einem Jahr. In einem Interview antwortet

Jens Spahn, deutscher Politiker und ehemaliger Bundesminister für Gesundheit, auf die Frage zu seinem Verhältnis zu der katholischen Kirche Folgendes:
Im Interview kürze ich Jens Namen mit “J” ab.

J: Er* hätte unheimlich gerne, fast noch mehr als ich, einen Segen gehabt.

So drückte sich Jens Spahn im Interview mit Gregor Gysi aus, der ebenfalls Politiker ist.

Wer oder was darf Segen empfangen?

J: Es werden Motorräder gesegnet, Meerschweinchen, alles, aber wenn zwei Menschen einander versprechen, für einander dazusein, für einander einzustehen, einfach dafür einen Segen erbitten, das hat mich wahnsinnig geärgert, dass das nicht möglich war¹, sagte Jens Spahn zu Gregor Gysi.

Was ist die Konsequenz vom Segnen? Oder vom Nicht-Segnen?

*sein Mann

Luca Bothe, Redaktion

¹ Gregor Gysi und Jens Spahn 10.09.2021 <https://www.youtube.com/watch?v=pC6O6swfYVg&t=1265s>, YouTube



Pfarrei-Notizen ... *)

Dem Beschluss des Pfarreirates vom 15.12.2021 entsprechend erklärte Erzbischof Dr. Heiner Koch für unsere Pfarrei St. Franziskus - Reinickendorf Nord die **Kirche Maria Gnaden** in Berlin-Hermsdorf zur **Pfarrkirche**.

Weiterhin legt er den Sitz der Pfarrei unter der Adresse 13467 Berlin, Hermsdorfer Damm 195-197 fest.

Dieses Dekret trat mit seiner Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Berlin am 01.10.2022 in Kraft.

...

Katharinen-Fest am Sonntag, dem 13.11.2022 um 9:00 Uhr mit Chorgesang. Anschließend Stehcafé und Wahlen der Gremien.

Am **Samstag, dem 12.11.2022** findet ab 13:30 Uhr auswärts der **Familihtag mit den Erstkommunionkindern** statt. (siehe auch: www.erzbistumberlin.de/feiern/erstkommunion) Ort: St. Matthias, Goltzstraße 29, Berlin-Schöneberg und in der St. Franziskus-Schule.

Termine zum Vormerken

RKW 2023:
Samstag, 22.07.2023 bis
Donnerstag, 27.07.2023
im St. Otto-Haus,
Zinnowitz auf Usedom.



Öffentliche Sitzungen:

Alle unter Vorbehalt. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an die jeweiligen Sprecher (s. letzte Seite)

Pfarreirat:

Sitzungstermine werden vom neu gewählten Pfarreirat nach der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben

Gemeinderat St.(Hil./Kath./Jud-Thad.)

Gemeinderat Maria Gna./Christkönig

Gemeinderat St. Martin

Gemeinderat St. Nikolaus:

Termine der neu gewählten Gemeinderäte gibt es wieder im nächsten Heft, nach den konstituierenden Sitzungen

Redakteur/Redakteurin gesucht

Für die Erstellung der Pfarrnachrichten suchen wir eine/n engagierte/n ehrenamtliche/n Mitstreiter/in.

Die Pfarrnachrichten informieren vierteljährlich über kirchliche Aktivitäten und gemeinde-spezifische Belange. Gruppen und Kreise erfahren ihre Planungen und Termine. Damit sind die Pfarrnachrichten Aushängeschild der Pfarrei, ihrer Gemeinden und ihrer vielfältigen Aktivitäten.

Zurzeit sind wir zu viert, und würden uns sehr über weitere Mithilfe freuen. Wenn Sie gerne daran mitarbeiten möchten, dann sollten wir uns kennenlernen.

Sie haben Freude daran

- zu Recherchieren und Berichte zu verfassen zu gemeindebezogenen Themen
- Interviews zu führen
- zu Fotografieren und Fotos digital zu bearbeiten
- Termine zu verfolgen und aufzubereiten

Erfahrungen im Umgang mit PC und Office-Software ist erforderlich, bei Bildbearbeitung wünschenswert. Der Zeitaufwand beträgt durchschnittlich ca. 2 Stunden pro Woche



Bitte melden Sie sich bei der Redaktion St. Franziskus per E-Mail: redaktion@st-franziskus-berlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin

Vorschau auf Heft 1/2023: An Gott glauben im Zeitalter der Naturwissenschaft

In unserer Wissensgesellschaft scheinen „Glaube“ und „Naturwissenschaft“ unvereinbare Gegensätze zu sein. Während die Naturwissenschaften sich mit dem empirisch-messbaren beschäftigen und Erklärungsmodelle erarbeiten, sieht der Glaube die Welt als Schöpfung Gottes.

Dabei geht der Glaube über die Wirklichkeitsbeschreibung hinaus und zielt auf eine Wirklichkeitsdeutung. Viele bekannte Naturwissenschaftler waren gläubige Christen und sahen in ihrem naturwissenschaftlichen Weltbild keinen Gegensatz zu ihrem Glauben.

Über Ihre/ Eure Meinung zu diesem Thema oder auch Leserbriefe zu anderen in diesem Heft behandelten Themen würden wir uns freuen.

Bitte per E-Mail an: redaktion@st-franziskus-berlin.de
Einsendeschluss ist der 09.01.2023.

*) oben wegen Platzmangel verwendete Abkürzungen: Ma =in St. Martin, MG=in Maria Gnaden, St.(Hil./Kath./Jud-Thad.)=von den Gemeinden St. Hildegard, St. Katharinen und St. Judas Thaddäus ? Maria Gna.=Maria Gnaden



sonntagskollekte
st. franziskus
Empfangen. Geben. Helfen.

Allerheiligen	Di	01.11.	Gemeindekollekte: Blumenschmuck
Allerseelen	Mi	02.11.	für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa
	Sa	05.11.	Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
	So	06.11.	Gemeindekollekte: Flüchtlingsarbeit in Reinickendorf Netzwerk WiR
	So	13.11.	für familienlose Kinder und Waisen Kinder
Christkönig	So	20.11.	Diaspora-Sonntag: für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
1. Advent	So	27.11.	Gemeindekollekte: Bahnhofsmision
2. Advent	So	04.12.	Caritas-Kollekte für die Obdachlosenhilfe
Maria unbefl. Empfängnis	Do	08.12.	Gemeindekollekte: Schwangerschaftsberatung Lydia
3. Advent	So	11.12.	Gemeindekollekte: Kirchenwäsche
4. Advent	So	18.12.	Gemeindekollekte: Ministrantenarbeit
Heiligabend	Sa	24.12.	in der Christmette: Sammlung für ADVENIAT
Weihnachten	So	25.12.	ADVENIAT-Opfer für die Kirche in Lateinamerika
2. Weihnachtstag	Mo	26.12.	Gemeindekollekte: Winterdienst
	Di	27.12.	Gemeindekollekte: Winterdienst
Silvester	Sa	31.12.	In Vorabendmesse für Neujahr: für das Maximilian-Kolbe-Werk
Neujahr	So	01.01.	Weltfriedenstag: für das Maximilian-Kolbe-Werk

Sie können für jeden Kollektenzweck oder allgemein Ihre Kollekte bzw. Spende auf das Konto der Pfarrei, „Kath KG Pfarrei St Franziskus, Konto-IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10“ bei der Pax-Bank, BIC GENODED1PAX, überweisen. Für Ihre Spende können Sie gern eine Spendenbescheinigung anfordern.

Anzeige



Plakate und Flyer
Einladungen
Programmhefte
Werbe-Banner
Broschüren
Logos und Schilder
CD-Cover und Booklets
Roll-Ups oder Drop-flags
Visitenkarten
und mehr...
auch in Kleinstauflagen

für Ihre Veranstaltung
für **deine** Feier

Teschendorfer Weg 8 b
13439 Berlin
Telefon: (+49) 030 8920 4667
Telefax: (+49) 030 4174 7795
E-Mail: info@oster-design.de

Kirchen* und Gottesdienststellen der Pfarrei

* Kirchen mit Bild und Kartennadel

- Kirche St. Hildegard** (Frohnau)
Senheimer Str. 35-37
13465 Berlin
- Kirche St. Katharinen** (Schildow)
Hauptstr. 20
16552 Schildow
- ev. Kirche** (Hohen Neuendorf)
Berliner Str. 40
16540 Hohen Neuendorf
- Kirche Maria Gnaden** (Hermsdorf)
Hermsdorfer Damm 195
13467 Berlin
- Kapelle der Salvatorschule** (Waidmannslust)
Fürst-Bismarck-Str. 2-10
13469 Berlin
- Seniorenheim Franz-Jordan-Stift** (Waidmannslust)
Dianastr. 17
13469 Berlin
- Dominikus-Krankenhaus** (Hermsdorf)
Kurhausstraße 30/34
13467 Berlin Hermsdorf
- Kirche Christkönig** (Lübars)
Zabel-Krüger-Damm 219
13469 Berlin
- Kirche St. Martin** (Märkisches Viertel)
Wilhelmsruher Damm 144
13439 Berlin
- Kirche St. Nikolaus** (Wittenau)
Techowpromenade 35-43
13437 Berlin

Die Öffnungszeiten und Anschriften der Gemeindebüros finden Sie auf der Seite 54

Regelmäßige Gottesdienste (Heilige Messen) an **Sonntagen**

		1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche
Samstag (Vorabend)	17:00	St. Katharinen	Maria Gnaden (WGF) ²	St. Judas Thaddäus	Maria Gnaden (WGF) ²	St. Katharinen
	18:00	Christkönig	Christkönig	Christkönig	Christkönig	Christkönig
	18:00	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache
	18:30	St. Hildegard	St. Hildegard (WGF) ²	St. Hildegard am 20.11. ●*	St. Hildegard (WGF) ²	St. Hildegard
Sonntag	09:00		St. Katharinen (am 13.11. mit Chor)	St. Martin WGD um 9:30 Uhr !*	St. Judas Thaddäus	
	09:30	St. Nikolaus	St. Martin (WGF) ²	Christkönig (WGF) ²	St. Martin (WGF) ²	
auch per Livestream	09:30	Maria Gnaden am 4.12. m. Choru. Band	Maria Gnaden am 13.11. ●*	Maria Gnaden	Maria Gnaden	Maria Gnaden
	11:00	St. Hildegard	St. Hildegard mit „Kleine Fische“ *	St. Hildegard	St. Hildegard	St. Hildegard
	11:00	St. Martin	St. Martin	St. Martin	St. Martin	St. Martin
	12:00	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache
	18:00	St. Nikolaus (WGF) ²	St. Nikolaus	St. Nikolaus	St. Nikolaus	St. Nikolaus

²) Aufgrund der aktuellen Situation, dass zurzeit nur zwei Priester in unserer Pfarrei tätig sind, werden zu bestimmten Zeiten Wort-Gottes-Feiern (WGF) mit der Möglichkeit, die Heilige Kommunion zu empfangen, anstelle der Hl. Messe angeboten.

Wir übertragen weiterhin regelmäßig Gottesdienste aus unserer Pfarrei im **Livestream** für Sie zum Mitfeiern. Sie finden die Termine dieser Gottesdienste im Menüpunkt „Terminvorschau Livestream Gottesdienste“ ganz oben auf der Pfarrei-Webseite. Bereits übertragene Gottesdienste sind im Livestream Archiv befristet abrufbar.

●* extra Wortgottesdienst (WGD) Familienwortgottesdienst ●* mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Termine in St. Martin: jeden 3. Sonntag im Monat für Familien mit Kindern und Schulkindern, 20.11.2022, 18.12.2022, 15.01.2023;

Termine in St. Hildegard: Kleine-Fische-Gottesdienste: Wortgottesdienst für kleine Kinder und Schulkinder, 13.11.2022; 11.12.2022, 08.01.2023;

Termine in Maria Gnaden: Wortgottesdienst für Familien mit Kindern, an allen Adventssonntagen 2022 um 9:30 Uhr im Gemeindesaal.

Regelmäßige Gottesdienste an **Werktagen**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8:30	Schönstatt Kapelle Eucharistie		Schönstatt Kapelle Eucharistie		Schönstatt Kapelle Eucharistie	
09:00	St. Martin Eucharistie St. Katharinen Laudes	Maria Gnaden Eucharistie	Christkönig Eucharistie	St. Katharinen Eucharistie (mit Laudes/Andacht)	St. Nikolaus Eucharistie anschl. Andacht ***	
17:30		St. Hildegard Vesper	St. Martin Andacht gleichzeitig Beichtgelegenheit	17:00 Uhr: Dominikus-Krankenhaus Kapelle Eucharistie	St. Hildegard Euchar. Anbetung / Gebet um geistliche Berufe / Andachten	
18:00	St. Martin Kapelle Rosenkranz in polnischer Sprache ****	St. Hildegard Eucharistie	St. Martin Eucharistie		St. Hildegard Eucharistie	St. Hildegard Vesper
18:30		St. Nikolaus jd. 2. Di. im Monat Taizéandacht.	NEUE ZEIT!			
19:00	*** Zu besonderen Zeiten: Maiandacht, Rosenkranz bzw. Kreuzweg. **** Jeweils am 2. Montag des Monats: Zusammenkunft der Beter im Foyer des Gemeindehauses St. Martin um 19:00 Uhr.				St. Martin Eucharistische Anbetung	

Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.

Besondere / zusätzliche Gottesdienste **ACHTUNG! Bitte beachten Sie auch die Website!**

Di. 01.11.2022 Allerheiligen	09:00	St. Martin	Hl. Messe zu Allerheiligen
	18:00	St. Nikolaus	Hl. Messe zu Allerheiligen
Mi. 02.11.2022	09:00	St. Nikolaus	Hl. Messe zu Allerseelen
	18:00	St. Hildegard	Hl. Messe zu Allerseelen mit Fürbitten für die Verstorbenen
So. 06.11.2022	ab 14:00	diverse	Gräbersegnungen auf den Friedhöfen der Pfarrei und Gebete für Verstorbene mit Segnung der Grabkerzen . Näheres finden Sie auf Seite 21 .
Fr. 11.11.2022	div.	St. Franziskus	Veranstaltungen zum St. Martinsfest siehe Seite 21
Sa. 12.11.2022	13:30	auswärts	Familihtag mit den Erstkommunionkindern siehe auch: www.erzbistumberlin.de/feiern/erstkommunion/ St. Matthias, Goltzstraße 29, Berlin-Schöneberg und in der St. Franziskus-Schule
Fr. 02.12.2022	06:00	Maria Gnaden	Rorategottesdienst
Do. 08.12.2022	08:30	Maria Gnaden	Hl. Messe, Schülergottesdienst
Fr. 09.12.2022	06:00	Maria Gnaden	Rorategottesdienst
	18:00	Christkönig	Abendandacht im Rahmen des ökumenischen „klingenden Adventskalenders“
Fr. 16.12.2022	06:00	Maria Gnaden	Rorategottesdienst
Sa. 24.12.2022 Heiligabend bis So. 26.12.2022 2. Weihnachtstag	Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste Jahresschluss und Neujahr		
Sa. 31.12.2022 Sylvester	div.		
So. 01.01.2023 Neujahr	in St. Franziskus		
Fr. 06.01.2023	siehe Tabelle auf der nächsten Seite		

Anzeigen



ATEMPAUSE

Naturheilkunde • Schmerztherapie

Markus Brandenburg Heilpraktiker
Falkentaler Steig 13, 13467 Berlin
Mobil: 01522 86 68 531

E-Mail: brandenburg@schmerzfrei-atempause.de
www.schmerzfrei-atempause.de





Unsere Vision:
ein schmerzfreies Leben
für jeden Menschen!



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.

Detlef Hoffmann • Fachgeprüfter Bestatter

Bestattungen schwarz KG

Seit über 125 Jahren Ihr Berater im Trauerfall

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN
Überführungen In- und Ausland
Eigener Fuhrpark
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Telefon Tag und Nacht
0 30 / 4 04 76 00
Fellbacher Straße 26 • 13467 Berlin (Hornisdorf)





Besondere Gottesdienste an den Weihnachtstagen, zum Jahresschluss und zu Neujahr

	Samstag 24. Dez. 2022 Heiliger Abend	Sonntag 25. Dez. 2022 Weihnachten	Montag 26. Dez. 2022 Zweiter Weihnachtstag Hl. Stephanus	Samstag 31. Dez. 2022 Silvester	Sonntag 1. Jan. 2023 Neujahr	Freitag 6. Jan. 2023 Erscheinung des Herrn
St. Hildegard	14:00 Krippenspiel für kleine Kinder 16:00 Krippenspiel 23:00 Christmette	11:00 Hl. Messe	11:00 Hl. Messe		11:00 Hl. Messe	18:00 Hl. Messe
St. Katharinen	16:30 Krippenandacht im Hof	9:00 Hl. Messe	9:30 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe
Ev. Kirche Hohen Neuendorf	21:00 Christmette		9:00 Hl. Messe			
Ev. Johanneskirche Frohnau, Zeltinger Platz 18				18:00 Ökumeni- scher Gottes- dienst zum Jahresschluss		
Maria Gnaden	15:30 Krippenspiel 17:00 Christmette mit Jugendchor	9:30 Hl. Messe	9:30 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	9:30 Schülergot- tesdienst mit Aussendung der Sternsin- ger
Christkönig	16:00 Krippenandacht 18:00 Christmette	10:00 Hl. Liturgie (orthodox) in ukrainischer Sprache		18:00 Hl. Messe zum Jahres- schluss	10:00 Hl. Liturgie (orthodox) in ukrainischer Sprache	
Ev. Apostel Paulus- Kirche Hermsdorf, Wachsmuthstr. 24-28				17:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahres- schluss		
St. Martin	16:00 Krippenspiel 19:00 Hl. Messe in italie- nischer Sprache 22:00 Einstimmung mit Jugendchor auf 22:30 Christmette	11:00 Hl. Messe	11:00 Hl. Messe		11:00 Hl. Messe	9:30 Schüler- gottesdienst
St. Nikolaus	14:00 Krippenandacht 18:00 Christmette	12:00 Hl. Messe in spanischer Sprache		18:00 Hl. Messe	12:00 Hl. Messe in spanischer Sprache 18:00 Hl. Messe	18:00 Hl. Messe



Kinderliturgie in St. Franziskus

St. Martin	Maria Gnaden	St. Hildegard
Familiengottesdienst: 2. und 4. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: jeweils um 9.30 Uhr in der Kirche Termine: 04.12.2022, 08.01.2023.;	Familiengottesdienst jeden Sonntag um 11:00 Uhr
Familien-Wortgottesdienst: jeden 3. Sonntag im Monat jeweils um 09:30 Uhr. Termine: 20.11.2022, 18.12.2022, 15.01.2023	Wortgottesdienst jeweils um 9:30 Uhr im Gemeindesaal Termine: an allen Adventssonntagen 2022	Kleine-Fische-Gottesdienst jeden zweiten Sonntag im Monat in der Messe um 11:00 Uhr Termine: 13.11.2022, 11.12.2022, 08.01.2023

Kurz erklärt:

- Familien-Wortgottesdienst: Wortgottesdienst für Familien mit Kindern und Schulkindern (nicht in den Ferien)
- Kleine-Fische-Gottesdienst: Wortgottesdienst für kleine Kinder und Schulkinder (nicht in den Ferien)
- Wortgottesdienst: Wortgottesdienst für alle Kinder im Saal (nicht in den Ferien)
- Familiengottesdienst: besonders gestaltete Hl. Messe für Familien

Regelmäßige Gottesdienste in Seniorenhäusern

(WGF = Wort-Gottes-Feier)

aktuell Teilnahme nur für Hausbewohner!

Pflegeheim AMARITA	Schönfließer Str. 25B, 16540 Hohen Neuendorf	am 2. Do. im Monat, 14:30 Uhr, Hl. Messe gerade Monate
Alten- u. Krankenhaus Haus Friedenshöhe	Sigismundkorso 68 -70, 13465 Berlin	am 1. Fr. im Monat, 15:30 Uhr, Hl. Messe ungerade / WGF gerade Monate
CASA REHA Seniorenpflegeheim Angerhof	Hauptstraße 73, 16548 Glienicke/Nordbahn	am 4. Mo. im Monat, 16:00 Uhr, Hl. Messe gerade / WGF ungerade Monate
ASB Seniorenhaus Am Hain	Berliner Str. 5A, 16540 Hohen Neuendorf	am 2. Mo. im Monat , 16:45 Uhr, Hl. Messe ungerade / WGF gerade Monate
Alloheim Seniorenresidenz (im Märkischen Viertel)	Senftenberger Ring 2A, 13439 Berlin	Mo. 14.11.2022 um 10:30 Uhr (WGF) zum Gedächtnis der Verstorbenen
Seniorenzentrum Vitanas	Senftenberger Ring 51, 13439 Berlin	am 1. Mo. im Monat, 15:30 Uhr.
DOMICIL-Seniorenpflegeheim	Techowpromenade 9, 13437 Berlin	am 1. Do. im Monat WGF um 16 Uhr
Caritas Seniorenheim Franz-Jordan-Stift	Dianastr.17, 13469 Berlin	sonntags 10:45 Uhr Hl. Messe, donnerstags 17:00 Uhr Hl. Messe.

Anzeige



Castell RESTAURANT

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6, 13439 Berlin
Tel.: 030 - 415 41 03
E-Mail: restaurant-castell@t-online.de
www.castell-restaurant.de

Wilhelmsruher Damm
Germendorfer Str.
Schorfheidestr.
Wentowsteig
Teschendorfer Weg
Dannenwalder Weg

Warme Küche: Di. - Sa. von 12:00 - 22:00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11:30 - 22:00 Uhr,
Montag Ruhetag (außer an Feiertagen)
Große Gartenterrasse, Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
Kroatische und internationale Speisen. **Alle Speisen auch außer Haus**

Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest.
Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.

(alle Angaben ohne Gewähr)

in der Webversion
leider nicht verfügbar

in der Webversion
leider nicht verfügbar

Bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis:

Alle Ankündigungen und Termine, die sonntags in der Messe vermeldet werden sollen, müssen bis spätestens 12:00 Uhr des vorherigen Donnerstags im Gemeindebüro eingegangen sein.
Am besten per E-Mail unter buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de

Anzeige

KL - Bestattungen
Inh. Dagmar Klügel

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Sterbe - Versicherung
- Hausbesuche

Bestattungen
ab 690,-€ zzgl.
amtlicher Gebühren

Erd - Feuer - See - Anonym **Tag & Nacht**

 **Dannenwalder Weg 131**
13439 Berlin
www.kl-bestattungen.de

 **40 71 55 72**
Bestattungen in jeder Preislage

Anzeige

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN
www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)
TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64
E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

in der Webversion
leider nicht verfügbar

in der Webversion
leider nicht verfügbar

Anzeige

Fahr  Rad

Fahrräder-Zubehör-Teile-Service

Hauptstraße 13

16548 Glienicke

Mo.-Fr.: 09.00-8.30 Sa.09.00-13.00
Tel.033056 24747
www.fahr-rad-berlin.com

 pfarreiweites Angebot



Getauft

Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern können und wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Verheiratet

Herzlich willkommen in unseren Gemeinden!

Verstorben

Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung!
Gottes Segen begleite euch auf allen Wegen!

in der Webversion
leider nicht verfügbar

in der Webversion
leider nicht verfügbar



Herr, gib ihnen
die ewige Ruhe,
und das ewige Licht
leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.

Sollte jemand vergessen worden sein oder möchte nicht erwähnt werden, bitte Nachricht an die Redaktion.

In den Pfarrnachrichten können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

in der Webversion leider nicht verfügbar

Sie vermissen einen Geburtstags-
hinweis?

In den Pfarrnachrichten werden die
70., 75., 80. und 85. Geburtstage
genannt, ab dem 90. Lebensjahr
werden alle Geburtstage unserer
Senioren aufgeführt.

Sollte jemand vergessen worden
sein oder möchte nicht erwähnt
werden, schreibe sie/er bitte eine
Nachricht an die Redaktion.

In den Pfarrnachrichten können
Sakramentenspendungen, Alters-
und Ehejubiläen, Geburten, Sterbe-
fälle, Ordens- und Priesterjubiläen
usw. mit Namen der Betroffenen
sowie dem Tag und der Art des
Ereignisses veröffentlicht werden,
wenn die Betroffenen nicht vorher
schriftlich oder in sonstiger geeigne-
ter Form widersprochen haben.

Widersprüche sollten den Gemein-
debüros oder dem Pfarreibüro
schriftlich mitgeteilt werden.

Aufbau der Jugendarbeit / JuLeiCa*-Schulung

- Die Gemeindejugend St. Martin hat sich dem katholischen Jugendverband „okaJ“¹ angeschlossen durch Gründung der Ortsgruppe „Die Martinis“.
- Die **Jugend in Maria Gnaden** trifft sich im Regelfall jeden Donnerstag ab 18 Uhr im Gemeindehaus.
- Die **Jugend in St. Martin** trifft sich im Regelfall jeden Freitag ab 18 Uhr in den Jugendräumen.
- Das **Jugendcafé:** Das Jugendcafé wird ab Februar 2023 neu starten. Hierzu folgen in der nächsten Ausgabe weitere Informationen.

JuLeiCa*-Schulung:

Die beiden okaJ-Ortsgruppen „Treptow-Köpenick“ und „Die Martinis“ bieten gemeinsam eine JuleiCa-Schulung vom **29.01. bis 03.02.2023 an.**

Die Schulung findet im St. Albertusheim (Berlin-Friedrichshagen) statt. Zu der Woche kommt noch ein Extra-Samstagstermin hinzu, denn die Schulung besteht aus mehreren Teilen. Der Termin wird auf der Schulung gemeinsam abgesprochen.

Die JuleiCa können Jugendliche ab 15 Jahren erhalten. Insgesamt können wir aus der Pfarrei St. Franziskus 8 (!) Jugendliche ausbilden.

Die Schulung kostet 90€. Weitere Infos, ob und wie ihr gefördert werden könnt, erhaltet ihr beim Pastoralassistenten Krishna Ram Albers.

Anmelden könnt ihr euch direkt beim Pastoralassistenten Krishna Ram Albers

*Krishna Ram Albers,
Pastoralassistent*



*JuLeiCa = JugendgruppenLeiterCard.

Die Schulung zum Jugendgruppenleiter oder zur Jugendgruppenleiterin befähigt den geschulten jungen Menschen zur verantwortungsvollen Leitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Die Karte ermöglicht neben dem Leiten dürfen auch Vergünstigungen im gesamten Bundesgebiet. Näheres dazu findet man: www.juleica.de

1 okaJ=offen-katholisch-aktive Jugend

Schöne Tradition: der Kaffee ist fertig!

Sonntagscafé im Garten von St. Nikolaus

Seitdem es in St. Nikolaus am ersten Sonntag im Monat wieder einen Frühgottesdienst gibt, wird hier im Anschluss ein Sonntagscafé veranstaltet. Auf dem dekorierten Kaffeetisch wird von einigen Damen aus der Gemeinde selbstgebackener Kuchen und Kaffee oder Tee angeboten.

Auch wenn die Pandemie noch nicht vollends überwunden scheint, haben wir uns im Juni dazu entschlossen, unser Sonntagskaffee wieder zu öffnen. Damit das Risiko ein wenig eingegrenzt wird, sind wir mit den Bänken und Tischen auf das Grün vor unserer Kirche gezogen. Da uns die umliegenden Bäume ausreichend Schatten spendeten, hatten wir hier ein angenehmes Wohlfühlklima.



Sonntagskaffee im Garten vor der Kirchtür von St. Nikolaus

Die Möglichkeit, auch nach dem Gottesdienst in christlicher Gemeinschaft zu verweilen, war Anreiz für eine rege Teilnahme der Gottesdienstbesucher. Zuweilen ergab sich auch ein Gespräch mit dem Zelebranten der vorhergehenden Hl. Messe.

Wir wollen diese Form so lange beibehalten, wie es die Witterung erlaubt. Dann wird das Angebot wieder in den Gemeindesaal verlegt werden. Natürlich hoffen wir dabei auf ein gleichbleibendes Interesse.

Gemeinderat St. Nikolaus

Anzeigen



THUR WINKLER TAPPE
PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN - NOTARE

Meinekestraße 26
10719 Berlin
Tel.: 88 59 57 261
winkler@twl-law.de
www.twl-law.de

Matthias Winkler
Rechtsanwalt und Notar

Grundstücksrecht und Erbrecht
Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten



schöner wohnen.
besser leben!

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien.

Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. (Grundgesetz Artikel 14 Abs. 2)

033056 94800
www.staritz-immobilien.de



Undine Staritz
(Immobilienfachwirt /IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Ministrantenfahrt 2022 nach St. Johann in Tirol

Am 14. August trafen wir uns, etwa 70 Ministranten und Oberministranten aus der ganzen Pfarrei, mit Koffern und Rucksäcken vor der Kirche Maria Gnaden, um die letzte Woche der Sommerferien zusammen in Österreich zu verbringen.

Nach einer lustigen zehnstündigen Busfahrt kamen wir in unserer Pension in St. Johann in Tirol an. In Österreich gab es jeden Morgen um 8:30 Uhr Frühstück und um 22 Uhr war dann immer Bettruhe. In den nächsten fünf Tagen haben wir zusammen viele spannende Abenteuer erlebt, wie z.B. Batiken, Gottesdienste unter freiem Himmel, Fußballturnier, Stadtralley, Wanderungen...

Wir besuchten auch das Salzbergwerk, wo wir in Sicherheitsanzügen in die Tiefe des Salzberges durch enge Stollen mit einer kleinen Bahn gebracht wurden. Dort durften wir viel über den Salzabbau und das Leben als Salzbergwerksarbeiter erfahren. Mit einem Floß fuhren wir im Dunklen über einen kleinen Salzsee, an dessen Ende der „Salzgeist“ uns erschreckte.

Ein Highlight war die anstrengende, aber auch sehr schöne Wanderung. Verbunden damit war der vorherige Besuch im Wildpark. Dort wanderten wir von einer schönen Aussicht zur nächsten und beobachteten dabei viele freilebende Tiere, u.a. Kängurus, von denen wir auch Fotos machen durften.

Das große Highlight war für viele die Panorama-Badewelt in unserem Ort, wo es viele coole Rutschen gab, die wir auch alle mehrmals ausprobierten. Für gute Unterhaltung sorgte Giovanni mit seinen Sprüngen und Salti ins Becken.

In der vorletzten Nacht wurden wir von lauter Musik für ein Nachtspiel geweckt. Dabei mussten wir Knicklichter von Händlern erspielen, aber auch welche abgeben, wenn wir einem Gefährten der Dunkelheit begegnet sind. Händler und Gefährten waren natürlich die Oberministranten.

Am Freitag, welcher der letzte Tag war, besichtigten wir das Jakobskreuz. Nach einer kurzen Busfahrt kamen wir an der Seilbahn an, die uns auf den Berg

bringen sollte. Nachdem wir dann circa 10 Minuten auf den Berg gefahren waren, über Kühe hinweg und Wanderwege, waren wir bei dem einzigartigen Gebäude, einem



Gruppenbild am Jakobskreuz



Gottesdienst mit Kaplan Donadel unter freiem Himmel vor dem Alpenpanorama

großen begehbaren Kreuz angekommen. Die Aussicht war hier schon sehr beeindruckend. Doch als wir dann ganz oben auf dem Kreuz waren, waren wir überwältigt. Denn trotz relativ schlechtem Wetter, konnte man sehr viel und auch weit sehen. Diese Aussicht nutzen viele um z. B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“ zu spielen. Nachdem wir uns dann noch die Kapelle angeschaut hatten, ging es mit der Seilbahn wieder den Berg hinunter.

Mit vielen neuen Eindrücken mussten wir dann am 20. August unsere Koffer packen, Zimmer putzen und Abschied nehmen.

Fazit: Wir fanden die Ministrantenfahrt sehr schön. Wir haben andere Ministranten kennengelernt und konnten uns mit ihnen anfreunden. Außerdem fanden wir die Ausflüge sehr toll. Vielen Dank für die Organisation, aber auch an die Oberministranten und Teamer für die Betreuung und natürlich an Giovanni. Ein großer Dank gehört an dieser Stelle dem Koch, der uns alle mit leckerem Essen versorgt hat und hierbei auf viele Essenswünsche und Einschränkungen in der Ernährung Rücksicht genommen hat.

Hier noch ein paar Stimmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

„Mir hat die Fahrt insgesamt sehr gut gefallen und ich freue mich schon auf eine Fahrt im nächsten Jahr.“ (Felina)

„Es war eine wunderschöne Zeit, in der wir richtig viel Spaß hatten, und wir freuen uns schon auf die nächste Ministrantenfahrt.“ (Geschwister Bernart)

Ein letztes Wort vom Kaplan persönlich:

„Ich bin immer noch Gott sehr dankbar für diese Ministrantenfahrt, die wir mit dem ersten Gottesdienst am 15. August, mit Blick in die österreichischen Alpen, am

Anzeige

Drbohlav Malereibetrieb
Inh. Brigitte Drbohlav



Hofjägerallee 19 • 13465 Berlin - Frohnau
Tel.: 0 30 / 401 71 45 • Fax: 030 / 40 63 20 59
E-Mail: brigitte.drbohlav@t-online.de

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierungen



alle Fotos dieser Seite © Clara Jansen

Gemeinschaft unter Tage: Besuch im Salzbergwerk

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel unter ihren Schutz gelegt haben. Ich durfte eine wunderschöne und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit aller Oberministranten erfahren, die die gesamte Gruppe Tag für Tag, trotz der zunehmenden Müdigkeit gestärkt hat. Es hat nicht an Schwie-

rigkeiten gefehlt, aber die Freude war überlegen. Es ist mir klar, dass ohne dieses Team das alles nicht möglich gewesen wäre. Meinerseits deshalb ein herzlicher Dank den Oberministranten, dem Koch und natürlich auch den Ministranten. Ich danke auch den Eltern für Vertrauen und Unterstützung.“

In diesem Sinne dann vielen lieben Dank der St. Hildegard Stiftung für die großzügige finanzielle Beihilfe. Vergelt's Gott!

Felina Adelhoefer, die Geschwister Bernarts, Kaplan Donadel und Martin und Clara Jansen.



Abendgebet im warmen Licht des Sonnenuntergangs



Umweltschutz macht Schule

Die Katholische Schule Salvator wird als „Umweltschule in Europa - Internationale Nachhaltigkeitsschule“ bestätigt

Das dritte Mal in Folge bekommt die Salvatorschule für die Aufnahme der Bildung für nachhaltige Bildung (BNE) in ihr Schulprofil den Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verliehen. Insbesondere die Projekte, die sich mit Mobilität, Plastik und Ressourcenschonung beschäftigten und die in die Schulgemeinschaft begleitend zum Schuljahr hineingetragen werden, honoriert die Jury.

Am 8. September 2022 fand die Auszeichnungsveranstaltung statt, bei der Vertreter:innen von den 56 Berliner Umweltschulen des Jahres 2022 in einer anregenden und fröhlichen Stimmung im Roten Rathaus zusammenkamen. Der so ermöglichte gemeinsame Austausch konnte noch einmal eine zusätzliche Motivation neben der Auszeichnung für kommende Aktionen bieten.



Überreichung der Urkunde

Die Schüler:innen aus der Klima AG, die stellvertretend für alle engagierten Personen der Salvatorschule die Urkunde und das Banner entgegennahmen, haben die Feier auf jeden Fall genossen und sich über die Wertschätzung ihres Engagements gefreut.

*Verena Färber
Katholische Schule Salvator*



Stolze Umweltschützer im Roten Rathaus
Fotos © KSS

Wenn der Himmel lacht...

dann ist Gemeindefest in St. Hildegard

Morgens ging der bange Blick gen Himmel. Ob wohl alles trocken bleibt? Es blieb und damit eine fast 20-jährige "Tradition": Das Gemeindefest St. Hildegard ist noch nie ins Wasser gefallen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel fand im weitläufigen Garten der Schönstattschwester ein buntes Treiben statt. Alt und Jung traf sich zu gemeinsamen Gesprächen und natürlich durften die obligatorischen Würstchen vom Grill nicht fehlen. Zum Nachschub gab es die leckeren Waffeln vom Kita-Förderverein.

Viele kleine liebevolle Stände luden zum Basteln und Spielen ein. Am Stand der Kita St. Hildegard wurden kleine Kräutersäckchen hergestellt, deren Inhalt an die Heilerin Hildegard erinnerte. Beim Kinderschmin-



Im Gedenken an die HI. Hildegard: Wir füllen kleine Säckchen mit Heilkräutern.

ken verwandelten viele fleißige Helferinnen Kinder in wunderbare Wesen und zauberten ihnen ein Lächeln ins Gesicht.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern

für ihren Einsatz und ganz besonders bei den Schönstattschwester für ihre Gastfreundschaft. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Dorothee Feldkamp



50 Jahre Kita St. Martin

Im Mai 1972 wurde unsere Kindertagesstätte St. Martin eröffnet. Dies haben wir am Freitag, dem 2. September 2022 mit einem festlichen Gottesdienst um 16:00 Uhr in St. Martin nachgefeiert, in dem wir zeigten, wie bunt und farbenfroh unsere Kita ist.



Rückblick

- Kita-Bau für 60 Kinder von 3-6 Jahren und für 20 Kinder von 2-3 Jahren, Initiative durch Pfarrer Obst
- Eröffnung am 20. Mai 1972, Leitung: Frau Angela Zielinski (heute Klapczynski)
- 4 altersgemischte Gruppen mit 15 Kindern von 3-6 Jahren
- 1 Laufkrippe mit 20 Kindern von 2-3 Jahren
- September 1975 Leitung: Frau Thea Mesli
- 4 altersgemischte Gruppen mit 15 Kindern von 3-6 Jahren
- 1 Hortgruppe mit 20 Kindern der 1.-4. Klasse
- April 1990 Leitung: Frau Sabine Lechner
- August 2002 Leitung: Frau Birgit Kreutz
- 2006 Umbau der Kindertagesstätte
- 2008 aus Hort wird wieder Krippe (1-3 Jahre)
- 2010 Umbau der Außenanlagen
- Neue Konzeption: teiloffene Arbeit, Funktionsräume
- Juli 2018 Leitung: Frau Catherine Köhler
- durch Pandemie, Rückkehr zur Gruppenarbeit
- September 2022 Leitung: Frau Mechthild Jagla

50 Jahre. Das sind:

- ganz viele Situationen mit Kinderlachen und manchmal auch Tränen
- unzählige Nasen geputzt, Windeln gewechselt und Schleifen gebunden
- viele schöne Morgenkreise, Laternenumzüge, Waldtage und Feste
- tolle Gespräche, Begegnungen und Beziehungen
- Beobachtungen, Dokumentationen und Fotos
- Konflikte und Lösungen
- Früh- und Spätdienste
- jeden Tag ein leckeres Essen
- viele Tische gewischt und Böden geputzt
- Veränderungen und Beständigkeiten
- viele verschiedene Sprachen und Kulturen
- und vieles mehr

Nach dem Gottesdienst trafen sich viele Kinder, Eltern und ehemalige Kolleginnen im Garten unserer Kita und feierten diesen besonderen Tag. Unsere Eltern zauberten ein tolles leckeres internationales Buffet, wo jeder etwas nach seinem Geschmack finden konnte. Für die Kinder gab es Spielstände und ein neues Holzpferd für den Garten. Es war ein wirklich schöner Tag und ein gelungenes Fest.

So möchten wir allen ein herzliches Dankeschön sagen:

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den vergangenen 50 Jahren dazu beigetragen haben, dass unsere Kindertagesstätte ein Ort ist, an dem sich Kinder und Eltern wohl und geborgen fühlen und Kinder zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen.

Dank an die Eltern, für das Vertrauen das sie uns schenken, indem sie uns ihre Kinder anvertrauen und für die kooperative Zusammenarbeit.

Dank an die Elternvertreter, für die gute und konstruktive Unterstützung und das große Engagement.

Dank an den Träger, dass durch gute Zusammenarbeit viel bewegt werden kann und für die großen und kleinen Herausforderungen, die unsere Verwaltung damals und heute zu stemmen hatte.

Und zum Schluss natürlich, Dank an die Kinder, denn ohne sie hätte es kein Fest gegeben!



Fröhliche Stimmung beim Kita-Fest



Foto © Fr Pereira

Nun wünschen wir uns alle, dass es so farbenfroh, lebendig und abwechslungsreich weitergeht und erbitten dafür Gottes Segen:

Guter Gott,
wir bitten dich um Lebensfarben:

Gib uns vom **Gelb des Lichts**,
damit wir uns freuen können.

Gib uns vom **Rot der Liebe**,
damit wir für unsere Mitmenschen da sind.

Gib uns vom **Grün der Hoffnung**,
damit uns nicht die Kraft ausgeht.

Gib uns vom **Blau des Glaubens**,
damit wir uns in schwierigen
Situationen richtig entscheiden.

So segne uns heute, du mütterlich und
väterlich liebender Gott.

(Astrid Grave)



Kita-Team von St. Martin im Sommer 2022

Im Namen des Kita-Teams
Mechthild Jagla

„Regenbogen buntes Licht, deine Farben sind das Leben. Gott verlässt die Erde nicht, hat sein Zeichen uns gegeben.“

Am Mittwoch, dem 31.08.2022 sind 61 Vorschulkinder und ihre ErzieherInnen aus den Kindertagesstätten Maria Gnaden, St. Hildegard, St. Martin und unserer Kita in St. Nikolaus zusammengekommen und haben eine Andacht mit Kaplan Wojcik und der Gemeindeferentin Stephanie Wolf gefeiert.

Die gemeinsame Andacht stand unter dem Motto "Regenbogen buntes Licht". Jede Kita hat eine Farbe mitgebracht und vor dem Altar entstand ein Regenbogen, der unsere Verbundenheit in der Pfarrei und zu Gott darstellt. Als Erinnerung an diesen Tag durften alle Kinder sich einen kleinen Regenbogen mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss an die Andacht haben wir den Vormittag auf der Pfarrwiese von St. Nikolaus mit Saft, Keksen und gemeinsamen Spielen ausklingen lassen. Erfüllt von neuen Begegnungen und dem Segen Gottes können wir in das neue Kitajahr starten.

Raphaela Anders



„Ihr seid das Licht der Welt“ - Die Kerzen aus den Kitas der Pfarrei St. Franziskus



Gemeinsam Gutes tun

Die ehemalige Erstkommunion-Kindergruppe aus St. Hildegard bastelt für einen guten Zweck.

Wir sind zwei Mütter, die eine ehemalige Erstkommuniongruppe aus St. Hildegard weiter betreuen und in regelmäßigen Abständen nachmittags Treffen anbieten, bei denen wir gemeinsam beten, singen und basteln. Frau Kerstin Schmidt-Mahlke war eine der Gruppenleiterinnen während der Erstkommunion-Zeit, und meine Tochter war in ihrer Gruppe. Die Kinder haben sich untereinander so gut verstanden, dass wir den Kontakt nicht abreißen lassen wollten. Die Ergebnisse unserer Bastelnachmittage haben wir beim Erntedankgottesdienst in Schildow gegen Spende abgegeben und den eingenommenen Betrag von 115 € der Elisabethkonferenz gespendet.



Die Kinder präsentieren stolz ihr Gebasteltes.

Kerstin Schmidt-Mahlke und Johanna Zeihe

Foto © Jutta Pachollek

Chorstimmen erfreuen Patientinnen und Patienten

Am 24. September hatten die Grünen Stimmen und die Blautöne beim Tag der offenen Tür des Dominikuskrankenhauses einen Auftritt.



Die „Grünen Stimmen“ und die „Blautöne“ (rechtes Bild)



Fotos © Lisa Pauldrach

Nicht nur die Zuhörer auf den Bänken haben sich über den Gesang gefreut, auch die Patienten auf den Zimmern haben ihre Fenster zum Garten hin geöffnet und konnten so den Chorklängen lauschen. Als Zugabe wurde bereits ein Lied aus dem diesjährigen Krippenspiel gesungen.

Lisa Pauldrach

Anzeige

Cornelia Huhnt
Abschiedswege begleiten

Bestatterin in Berlin und nördlichem Umland
Bestattungen - Vorsorge - Hausbesuche
Persönliche Beratung unter 030 13 89 15 77
www.huhnt-bestattungen.de



Druckverband und Seitenlage

Jugendliche und junge Erwachsene aus der Pfarrei nutzen Angebot des DRK zum Erste-Hilfe-Kurs

Am 09. Juli 2022 hat ein Erste-Hilfe-Kurs im Gemeindezentrum von Maria Gnaden stattgefunden. Organisiert wurde er von unserer Oberministrantin Hannah aus der Gemeinde Christ König, die den Kurs gleichzeitig auch im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) geleitet hat.

Gedacht war der Kurs hauptsächlich für die Begleiter der Ministrantenfahrt, die Mitte August stattgefunden hat, die ihn noch nicht erlebt hatten bzw. ihn auffrischen sollten. Dazu kamen auch ein paar Engagierte unserer Pfarrei, die an dem Kurs ebenso teilnehmen wollten. Für zehn der zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat die St. Hildegard-Stiftung sehr großzügig die Beträge übernommen, die somit schon eine erste Hilfe für die Ministrantenfahrt leisten konnte. An die Stiftung unseren herzlichen Dank dafür!

Der Kurs hat um 8:30 Uhr begonnen und sollte um 17 Uhr zu Ende gehen. Da wir Teilnehmer aber so fleißig waren und Spaß an der Sache hatten, war alles schon um 16 Uhr zu Ende.



Fit für Erste Hilfe, die Teilnehmer am DRK-Kurs

Inhaltlich haben wir uns sowohl mit Theorie als auch vor allem mit Übungen befasst. Die beiden Bilder sollen einen kleinen Eindruck von dem geben, was wir getan haben. Um die Mittagszeit hatte unsere Sekretärin ausreichend Kartoffeleintopf und Würstchen organisiert, die den Tag zusätzlich bereichert haben.

Es war insgesamt eine sehr hilfreiche und gelungene Aktion. Dafür nochmals unser Dankeschön an Hannah und die St. Hildegard-Stiftung!



bestens versorgt: Das „Übungs-Notfall-Oopfer“

Die Oberministranten und Kaplan Donadel

Foto © privat

Anzeigen

Glasbau Profft ■ Einbruchschutz ■ Sicherheitsglas ■ frei Haus Lieferung

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

FENSTER & TÜREN

INKL. MONTAGESERVICE

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Ihre Wünsche, Ihre Vorsorge.

Wir sind für Sie da. Tag und Nacht unter 030 / 78 78 22 77 | www.grieneisen.de

Ludolfinger Platz 8a 13465 Berlin T: 030 / 78 78 29 06	Oranienburger Str. 196 13437 Berlin T: 030 / 411 43 23	Berliner Straße 95 13507 Berlin T: 030 / 433 52 52	Residenzstraße 6 13409 Berlin T: 030 / 495 74 19
--	--	--	--

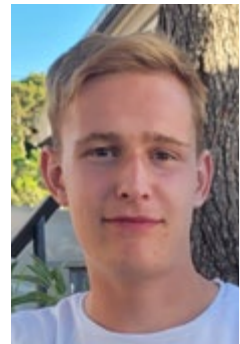


Freiwilligendienst mit Don Bosco

Ein Jahr in Mumbai – dank Ihrer Unterstützung

Liebe Pfarreimitglieder von St. Franziskus, liebe Gottesdienstbesucher, liebe Leserinnen und Leser!

Ich möchte mich bei Euch kurz vorstellen und anschließend um Eure Unterstützung bitten.



Ich heiße Emmanuel Grätz, bin 18 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder in Heiligensee. Viele Jahre gehörte ich der Pfarrgemeinde 'Zu den heiligen Schutzengeln' in Hennigsdorf an, in der ich zur Heiligen Kommunion gegangen bin,

mit meinem Bruder Ministrant war und in der ich unseren jetzigen Kaplan Giovanni Donadel kennenlernte. Zusammen mit vielen Freunden aus meiner Grundschulzeit an der Salvatorschule habe ich den Firmkurs in der Gemeinde Maria Gnaden besucht und 2020 empfing ich in St. Martin den heiligen Geist. Im Sommer diesen Jahres habe ich am Humboldt-Gymnasium meine Schulzeit mit dem Abitur beendet.

Nun steht mir ein sehr spannender Lebensabschnitt bevor! Über die deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos beginne ich ein einjähriges Auslandsjahr. Für mich geht es am 10. September

nach Mumbai (Indien). Dort werde ich in einem Projekt der Salesianer Don Boscos benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen, dass ihr Leben gelingt. Ich werde ihnen zum Beispiel bei ihren Hausaufgaben helfen, mit ihnen die Freizeit gestalten, Gottesdienste feiern und vieles mehr. Aber ich werde mich auch überraschen lassen müssen, welche Unterstützung die mir anvertrauten jungen Menschen sonst noch benötigen.

Es wäre schön, wenn Ihr mich bei diesem Abenteuer begleiten würdet. Meine Arbeit im Projekt, meine Erlebnisse und was diese Reise sonst noch so mit mir macht, werde ich in einem Internet-Blog dokumentieren und mit Euch teilen (<https://blogs.donboscovolunteers.de/emmanuelindien>). Gerne könnt Ihr dazu online Fragen stellen bzw. Kommentare abgeben.

Die Freiwilligendienste von Don Bosco werden dabei finanziell durch das weltwärts-Programm des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt, jedoch werden damit nicht die ganzen Kosten meines Freiwilligendienstes gedeckt. Daher wurden die Freiwilligen aufgefordert, einen Spenderkreis, z.B. in der eigenen Pfarrei, aufzubauen.



Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr eure Solidarität zu meiner Arbeit mit einer einmaligen oder monatlichen Geldspende teilt! Für mich wurde dafür ein eigenes Spendenkonto eingerichtet: Empfänger: Don Bosco Mission; IBAN: DE89 3705 0198 0000 0994 99; BIC: COLSDE33; Verwendungszweck: Emmanuel Grätz S22VR004, Name und Adresse der Spenderin/ des Spenders).

Damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann, muss neben meinem Namen und meinem Spendencode der Spendername und die Spenderadresse angegeben sein.

Es wäre schön, wenn ihr für mich betet, damit meine Aufgabe gelingt. Im Voraus ein herzliches Dankeschön für Eure individuelle Unterstützung.

Bis auf ein gesundes und frohes Wiedersehen im Herbst 2023.

Euer Emmanuel Grätz

caritas

Stellenangebot



Erzieher*in (w/m/d) in der Kath. Kindertagesstätte St. Martin in Berlin

Die Kath. Pfarrei St. Franziskus in Berlin-Reinickendorf sucht für ihre Kindertagesstätte St. Martin ab sofort eine staatlich anerkannte Erzieher*in (w/m/d). Gerne mit der Zusatzqualifikation Fachkraft für Integration.

Die Stelle ist unbefristet und umfasst 39 Stunden pro Woche.

Die Kindertagesstätte verfügt über 80 Plätze für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zu Beginn der Schulpflicht. Bei uns treffen viele unterschiedliche soziale Schichten, Nationalitäten und kulturelle Einflüsse aufeinander. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Das Betreuungskonzept findet im Rahmen der teiloffenen Arbeit statt, d.h. die Kinder haben feste Bezugserzieher*innen und können sich im Kita-Alltag sicher und frei bewegen. Wir möchten für Familien in all ihrer Vielschichtigkeit ein Ort der Begegnung sein. Geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz, bieten wir den Raum um voneinander und miteinander zu lernen. Die Sprachförderung von Kindern, sowie die Integration und Inklusion von Kindern mit Behinderungen, haben bei uns einen hohen Stellenwert.

Ihre Aufgaben:

- Beobachtung/ Dokumentation von Entwicklungsabläufen bei Kindern
- professionelle Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, z.B. in Form von Elterngesprächen/ Entwicklungsgesprächen
- Mitgestaltung der pädagogischen und religiösen Angebote
- pädagogischer Einsatz in allen Altersstufen

Wir erwarten:

- Nachgewiesene, fachliche Qualifikation (staatliche Anerkennung als Erzieher*in, Hochschulabschluss im Bereich der Kindheits-, Früh- oder Sozialpädagogik u. Ä.)
- fachlich fundierte sowie kritisch reflektierte pädagogische Arbeit
- konstruktive Zusammenarbeit mit Team und Eltern
- Organisationstalent, Eigeninitiative, Engagement
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert, die Identifikation mit unserem Profil setzen wir voraus
- Flexibilität und Belastbarkeit in der täglichen Arbeit
- Wertschätzung und Achtsamkeit Kindern, Familien und dem Team gegenüber
- Bereitschaft zur Fort- u. Weiterbildung

Wir bieten:

- wissbegierige, kreative Kinder und Kolleginnen, die sich darauf freuen, Kita-Alltag mit Ihnen zu gestalten
- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten durch Fachtage sowie ein vielfältiges Fortbildungsangebot
- ein freundliches, konstruktives Arbeitsklima
- 30 Tage Urlaubsanspruch
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) im Geltungsbereich der Regionalkommission Ost und kirchliche Zusatzversorgung

Bewerbungen für den Quereinstieg werden berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Katholische Kindertagesstätte St. Martin
Frau Mechthild Jagla
Königshorster Str. 2 in 13439 Berlin
Tel.: (030) 41 40 88 66
E-Mail: kita.st-martin@st-franziskus-berlin.de

Stand 10/2022

Anzeigen

 **Poeschke**
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin



Kintopp um 7

Kein Multiplex, kein Cinestar – sondern Kintopp.

Einmal im Monat gibt es großes Kino im Gemeindezentrum Maria Gnaden, Hermsdorfer Damm 197, für einen kleinen Kreis. Kintopp beginnt dann am zweiten Freitag im Monat nach der Arbeit und vor dem Wochenende um 19:00 Uhr.

Die Filme werden hier in den Pfarrnachrichten und in den Vermeldungen von Maria Gnaden kurz vorgestellt.

(Die Nennung der Filmtitel ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. – Lassen Sie sich überraschen!)

11. November

Die Kunsträuber Vincent und Nils sind kurz vor dem Ziel: In ihrer Kreuzfahrt-Kabine liegt das 60 Millionen Dollar teure Gemälde, das sie an Bord ihrem Auftraggeber übergeben sollen. Sie haben vorher nur noch einen kleinen unvorhergesehenen Termin, und zwar auf der Showbühne des Schiffes. Während sie sich durch ihr Programm als Elvis- und David-Bowie-Imitatoren quälen, nutzen Unbekannte die Gelegenheit und stehlen das Bild! Vincent, der verhinderte Maler, fertigt mit etwas eigenwilligen Methoden eine exakte Kopie des Malewitsch an – und als auch die abhanden kommt, gleich noch eine zweite. Währenddessen zieht sich die Schlinge um das Gauner-Duo zu: Nils wird enttarnt, und Vincent merkt vor lauter Verliebtheit nicht, dass seine Bekanntschaft von der Bordbar, die ungemein kunstsinnige Martha, nur deshalb seine Nähe sucht und ihm Modell sitzt, weil auch sie nur eines will.

9. Dezember

England, 1924. Dienstmädchen Jane hat von ihren Herrschaften, den Nivens, zur Feier des Muttertages frei bekommen. Freudig erregt radelt sie hinaus in die Frühlingssonne, um ihren Geliebten Paul zu sehen. Nach vielen heimlichen Treffen und versteckten Botschaften soll dies nun ihre letzte Verabredung sein, denn Paul wird bald standesgemäß heiraten. Jane darf erstmals durchs Hauptportal spazieren, um direkt in sein Bett zu sinken, da die Familie samt Dienerschaft ausgeflogen ist. Als Paul sich schließlich auf den Weg zu seiner Verlobungsfeier macht, streift Jane – völlig beseelt durch das weitläufige Herrenhaus, nicht ahnend, welch schicksalhafte Wendung dieser besondere Festtag noch bereithält.

13. Januar '23

In der Gegend von Arles und Avers-sur-Oise, wohin sich der Maler Vincent zurückgezogen hat, um dem Druck des Lebens in Paris zu entkommen, wird er von den einen freundlich und von den anderen brutal behandelt. Die Inhaberin des örtlichen Restaurants hat Mitleid mit ihm und schenkt ihm ein Notizbuch für seine Zeichnungen. Andere haben Angst vor seinen dunklen und unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Auch sein enger Freund und Künstler Paul findet ihn zu erdrückend und verlässt ihn. Allein sein Bruder und Kunsthändler Theo unterstützt ihn unerschütterlich, auch wenn es ihm nicht gelingt, auch nur eines seiner Werke zu verkaufen.

Anzeige

ARCHITEKT

RAINER NEUHOF

ZELTINGER PLATZ 3 2. OBERGESCHOSS

INFO@NEUHOF-ARCHITEKT.DE TELEFON 40 10 41 74

Anzeige

SEIT 1931
IMMER FÜR SIE DA

ELCH-APOTHEKE

Apotheker Dr. Christian Belgardt

Ludolfingerplatz 2 · 13465 Berlin-Frohnau

Tel 030-406328-91 · Fax 030-406328-92

info@elch-apotheke-frohnau.de

www.elch-apotheke-frohnau.de

Büchermarkt im November

Im November soll es nun endlich nach zwei Jahren Pause wieder soweit sein, wir wollen einen Büchermarkt durchführen:



Foto © Klaus Kegebein in Pfarrbriefservice

am **Samstag, 5. November 2022**
von 10:00 bis 15:00 Uhr und
am **Sonntag, 6. November 2022**
von 11:30 bis 15:00 Uhr
im Gemeindesaal der evangelischen
Kirchengemeinde Hermsdorf,
Wachsmuthstr. 25

Sie finden wie immer:

- ◆ Bücher: eine große Auswahl, gut sortiert für Erwachsene und Kinder
- ◆ CDs und DVDs
- ◆ Indio-Kaffee aus gerechtem Handel und Kuchen

Aus Platzgründen wird es in diesem Jahr keinen Trödelverkauf geben, das soll aber im nächsten Jahr wieder anders werden.

Die genauen Regeln unter denen der Büchermarkt durchgeführt werden kann (Masken, Impfung, Test...), werden wir kurzfristig in den Schaukästen der Gemeinde aushängen.

Wenn Sie gut erhaltene aktuelle Bücher (Romane, Krimis, Sachbücher, Kinderbücher, Comics), Hörbücher, Musik CDs oder DVDs (keine Kopien) spenden wollen, können Sie diese im Gemeindesaal abgeben:

am Mittwoch, 2. November
von 14:00 bis 19:00 Uhr
am Donnerstag, 3. November
von 14:00 bis 19:00 Uhr

Wie immer geht der Erlös aus dem Verkauf an ein soziales Bildungsprojekt in Guatemala.

Kontakt und Information:

Ingrid Haxter, Tel: (030) 404 19 57
Inge Bodensiek, Tel: (030)404 48 15

E-Mail: hermsdorfer-buechermarkt@gmx.de

Wie schon im Gemeindeboten vom August/September erwähnt, suchen wir für den Auf- und Abbau des Büchermarktes am Dienstag, 1. November und am Montag, 7. November für jeweils höchstens zwei Stunden kräftige HelferInnen, die uns beim Transport der Bücherkisten aus dem Keller unterstützen. Wer hat Lust und Zeit? Bitte melden bei:

Uwe Klages, Tel: (030) 404 57 59
E-Mail: gemeindebeirat@ekibh.de

Für das Büchermarktteam
Ingrid Haxter

Anzeige



Folgende Untersuchungen bieten wir, auch als Vorsorgeleistung, an:

- **digitales Röntgen sowie**
- **digitale Mammographie und MR-Mammographie**
- „offenes“ **1,5 T MRT aller Organe und Ganzkörper-MRT**

Dr. Volker Hoffmann
Petra Chmelik
Zeltinger Platz 10
13465 Berlin
Tel: 030 / 40 60 798 - 0
Fax: 030 / 40 60 798 - 20
info@radiologie-frohnau.de
www.radiologie-frohnau.de

Bitte vereinbaren Sie **Termine** unter 030-40 60 798-0 oder schicken Sie uns eine **Email** mit Ihrer Telefonnummer an termin@radiologie-frohnau.de! Wir rufen Sie gern zurück!

Dank unseres Aufzugs an der Burgfrauenstraße sind wir **barrierefrei!** Parkplätze finden Sie auf dem Posthof.



Foto © Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de

Liebe Kinder,

das Thema in dieser Ausgabe ist „Segen“. Ihr seid bestimmt alle schon gesegnet worden! Überlegt einmal, wann und wo und von wem?

Habt ihr Fragen zum Segen? Wir haben ein paar Fragen gesammelt und geben Antworten:

Was ist ein Segen?

Das Wort „segnen“ kommt aus der lateinischen Sprache von „signare“. Signare heißt übersetzt „bezeichnen“, zum Beispiel hier mit dem Kreuzzeichen. „Benedicere“, das lateinische Wort für „segnen“, bedeutet wörtlich: Gutes sagen, Gutes wünschen – oft mit einem Zeichen, oder mit einer Berührung zum Beispiel die Hand dabei auf den Kopf eines anderen legen, der gesegnet wird.

Wer darf wen segnen?

Jeder Mensch, ohne Ausnahme darf andere segnen! Jung und alt, groß und klein! Eltern segnen ihre Kinder. Auch du darfst Segen bringen! In jeder Hl. Messe etwa erhält jeder der teilnehmenden Gläubigen am Ende der Feier den Segen des Priesters.

Wie kann ich selbst segnen oder Segen zu andern bringen?

Anderen Gottes Schutz und Beistand zusprechen kannst du immer, jeden Tag, das ganze Jahr – schon segnest du! Eine ganz besondere Möglichkeit ist die Sternsinger-Aktion am Anfang des nächsten Jahres. Dabei bringen viele Kinder Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen der Menschen. Schau dir dazu auch die Seite „Verändere die Welt – werde Sternsinger!“ auf Seite 8 und auch Seite 23 in diesem Heft an!



Warum segnet man?

Wer segnet, spricht Gottes heilende, stärkende und mutmachende Begleitung durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu. Gesegnete können ein Segen für andere sein. Sie sind mit Gott nie allein und immer durch ihn behütet

Wie wirkt ein Segen?

Ein Segen ist oft so unsichtbar wie die Liebe, der Glauben und Gott selbst. Aber Segen ist auch genauso echt wie Liebe und Glauben es sind. Segen ist kein Trick, keine Magie, keine Einbildung, sondern Gottes Kraft.

Was sagt man beim Segnen?

Ein Segen muss nicht lang sein. Es genügt, wenn wir mit ganzem Herzen die Worte „Gott segne dich“ sprechen.



Hintergrundgrafik: Erstkommunion-Motivplakat Bonifatiuswerk 2019

Bild „Gottes Segen“ © Friedbert Simon in pfarrbriefservice.de

Katholische Mission spanischer Sprache von Berlin

(Misión Católica de Lengua Española)
Techowpromenade 35-43, 13437 Berlin
Telefon: (030) 832 107 74 / 0176 31 33 28 17

Sprechzeiten: jeden Mi. und Fr. 10:30 – 15:00 Uhr in spanischer und deutscher Sprache
E-Mail: info@mision-catolica-berlin.de

Hier finden Sie alle Informationen über die Aktivitäten der katholischen Mission spanischer Sprache:
Auch die Verbindungsdaten zur digitalen Übertragung der Zeremonien.
www.mision-catolica-berlin.de



Die Heilige Messe in spanischer Sprache findet sonntags um 12 Uhr in St. Nikolaus statt. Padre Franklin Zea predigt regelmäßig auf Spanisch und oft zusätzlich auf Deutsch, so dass auch jemand gut folgen kann, der die spanische Sprache nicht beherrscht.

Während der Corona-Pandemie sind die geltenden Hygiene-Regeln zu beachten.

- ▶ Am Sonntag, dem **27. November 2022** hält die Schwester M. Carolina Sandrone von Schönstatt nach der Hl. Messe in St. Nikolaus einen Vortrag über die „Jungfrau Maria, Frau des Advents“.
- ▶ Das **Nikolausfest** wird in der Mission Spanischer Sprache am Sonntag, dem 11. Dezember 2022 gefeiert. Die Kinder werden mit kleinen Geschenken erfreut.
- ▶ Am Donnerstag, dem **8. Dezember 2022** (Fest Maria Immaculata) versammeln sich die Vertreter aller muttersprachlichen Gemeinden in Berlin zu einer Hl. Messe mit dem Erzbischof von Berlin, Heiner Koch. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
- ▶ Das Fest der **Jungfrau von Guadalupe** fällt auf Montag, den 12.12.2022. Wir verehren sie am Sonntag, dem 11. Dezember 2022 um 12:00 Uhr.
- ▶ Zum **18. Dezember 2022** wird ein Bischof aus Spanien anreisen, um an jenem Sonntag in St. Nikolaus das Sakrament der Firmung zu spenden.
- ▶ Der festliche **Weihnachtsgottesdienst** findet am Sonntag, dem 25. Dezember 2022 um 12:00 Uhr statt.
- ▶ Der **Neujahrstag 2023** fällt auf einen Sonntag. Die Heilige Messe wird um 12:00 Uhr in St. Nikolaus gefeiert. Herzliche Einladung an alle (Silvester-) Langschläfer!
- ▶ Das Fest **Heilige Drei Könige** wird am Sonntag, dem 8. Januar 2023 (Taufe des Herrn) nachgefeiert. Am Ende des Gottesdienstes werden die drei Weisen „leibhaftig“ erscheinen und für die Kinder eine Bescherung austeilen.



Folgende neun Personen stellen sich zur Wahl des Gemeinderates: (davon werden sieben gewählt):

Ana Korinth
Alicia Reymer
Maria Isabel Pérez
Milton Cesar Miranda
Elicybeth Jahn
María Dolores Carballo
Imandra Rodriguez
Margarita Rodriguez
Ana Luisa Castillo de Kalisch

Im Übrigen bietet die Mission spanischer Sprache sonntags abends eine Heilige Messe als Angebot des Neokatechumenalen Weges an, die allen Gläubigen offensteht. Als Zeitpunkt ist 18:30 Uhr beabsichtigt.

Rückblick: Die Ausstellung der von dem Seligen Carlo Acutis dokumentierten Eucharistischen Wunder beeindruckte sehr und war gut besucht.



Gemeindebüros

Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail

Kath. Ki.Gem. Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord
Hermsdorfer Damm 195-197
13467 Berlin

E-Mail: pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de

Internet: www.st-franziskus-berlin.de

Fax: (030) 346 550 244 (zentrale Nummer)

Gemeindebüro Maria Gnaden (Hermsdorf)
Hermsdorfer Damm 195-197
13467 Berlin
Tel.: (030) 346 550 241
E-Mail: buero.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

Gemeindebüro St. Hildegard (Frohnau)
Senheimer Str. 35-37
13465 Berlin
Tel.: (030) 346 550 242
E-Mail: buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de

Gemeindebüro St. Katharinen (Schildow)
E-Mail: buero.st-katharinen@st-franziskus-berlin.de

Gemeindebüro St. Martin (Märkisches Viertel)
Wilhelmsruher Damm 144
13439 Berlin
Tel.: (030) 346 550 243;
E-Mail: buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de

Sekretariat der Spanischen Mission
bei St. Nikolaus (Wittenau)
Techowpromenade 35-43
13437 Berlin
Tel.: (030) 832 107 74; oder 0176 31 33 28 17
E-Mail: info@mision-catolica-berlin.de

Sprechzeiten

Di.	09:45 - 12:00 Uhr	in Maria Gnaden
	10:00 - 13:00 Uhr	in St. Hildegard
Mi	10:30 - 15:00 Uhr	in St. Nikolaus***
Do.	16:00 - 18:00 Uhr	in St. Martin
	15:00 - 17:00 Uhr	in Maria Gnaden
Fr.	10:30 - 15:00 Uhr	in St. Nikolaus***
	15:30 - 17:00 Uhr	in St. Hildegard

* jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

** in polnischer und deutscher Sprache

*** in spanischer und deutscher Sprache (vorläufig ausgesetzt)



IMPRESSUM

„Pfarrnachrichten St. Franziskus“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus im Erzbistum Berlin.

Herausgeber:
Pfarreirat St. Franziskus
im Erzbistum Berlin
Hermsdorfer Damm 195
13467 Berlin
www.st-franziskus-berlin.de

V.i.S.d.P.:
Kaplan Witold Wójcik
(Vorstand im Pfarreirat)

Redaktion:
Luca Bothe, Michael Derwahl, Dorothee
Feldkamp, Christian Hille, Christoph Oster.

Lektorat:
Nikolaus Klapprott

Layout:
Christoph Oster

E-Mail:
redaktion@st-franziskus-berlin.de

Anzeigen
Anfragen bitte an:
redaktion@st-franziskus-berlin.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Auflage:
5600 Stück

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Verteilung:
in St. Martin und St. Nikolaus: Auslage an
verschiedenen Orten (Kirchen, Schule, Kita,
Inserenten, Infostand Märkisches Zentrum);
Verteilung in die Haushalte auf den Gemein-
degebieten von Maria Gnaden, Christkönig,
St. Hildegard, St. Judas Thaddäus und
St. Katharinen.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe 2023 (Feb.- Mär.- Apr.) ist der 09.01.2023.



Pastoralteam

Pfarrer:
n.n.
Tel.:
E-Mail:

mitarbeitende Priester:
Kaplan Witold Wójcik
Tel.: (030) 407 698 29
E-Mail: witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: (030) 239 12 827
E-Mail: giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Diakon:
Thomas Greiner
Tel.: 0176 46 01 74 23
E-Mail: thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent:
Dietmar Swaton
Tel.: (030) 407 698 25
E-Mail: dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentinnen:
Lucia Ring
Tel.: (030) 406 376 48
mobil: 0157 38435174
E-Mail: lucia.ring@erzbistumberlin.de

Stefanie Wolf
Tel.: (030) 404 44 36
mobil: 0152 052 96 236
E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent
Krishna Ram Albers
Tel.: 0170-93 56 283
E-Mail :
KrishnaRam.Albers@erzbistumberlin.de

Kirchenmusik, Chorleiter, Organisten

St. Martin: Joachim Ciesielski
E-Mail: Kontakt bitte über Pfarreibüro

Maria Gnaden: Ditmar Ritschl
Tel.: (030) 406 10 23

St. Hildegard: Klaus Hoch
Tel.: (030) 851 96 31

St. Katharinen: Cornelia Burdack
E-Mail: c.b.burdack@web.de

St. Nikolaus (Spanische Mission)
Ingo Seliger
Tel.: 0172 315 79 95

Bankverbindung

Kath. KG Pfarrei St. Franziskus
Reinickendorf Nord
Pax-Bank Berlin
IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10

*) bis zur Neukonstituierung der Gremien nach den Wahlen (siehe auch S. 11)

Gemeinderäte *)

St. Martin
Sprecherteam: Martin Figur
Stefanie Schmidt-Oster
Dietmar Swaton
E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.st-martin@st-franziskus-berlin.de

St. Hildegard/St. Katharinen/ St. Judas-Thaddäus:
Sprecherteam: Jutta Pacholleck-Seehafer
Michaela Hohensee
Lucia Ring
E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de

Maria Gnaden/Christkönig:
Sprecherteam: Meike Greiner,
Daniel Pabst,
Stefanie Wolf
E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.ma-ria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

St. Nikolaus:
Sprecherteam: Jörg Brüche,
Helmut Zimmermann
Dietmar Swaton
E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.st-nikolaus@st-franziskus-berlin.de

Pfarreirat *)

Vorstand: Theresa Rahner
Martin Figur
Witold Wójcik
E-Mail: vorstand.pfarreirat@st-franziskus-berlin.de

Präventionsbeauftragte/r: nn
E-Mail: praevention@st-franziskus-berlin.de

Verwaltung

Verwaltungsleiterin der Pfarrei:
Luisa Müller
(Tel.: 0162 107 58 41
E-Mail: luisa.mueller@erzbistumberlin.de

Verwaltungskraft
Ilona Bartholomé
verwaltung@st-franziskus-berlin.de
Tel.: (030) 405 015 24

Pfarreisekretärinnen
Judith Mock und Jeanette Stanik
E-Mail:
pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de

Kirchenvorstand *)
n.n.
(030) 406 376 47

stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands: *)
Dr. Christine Miller

Hausmeister
Damian Alexy,
Tel.: 0176 488 215 88

Kitas und Schulen

Kita St. Martin:
Leitung: Mechthild Jagla
Königshorster Str. 2
13439 Berlin
Tel.: (030) 414 088 66
E-Mail:
kita.st-martin@st-franziskus-berlin.de

Kita St. Nikolaus:
Leitung: Raphaela Anders
Techowpromenade 35-43
13437 Berlin
Tel.: (030) 414 78 414
E-Mail:
kita.st-nikolaus@st-franziskus-berlin.de

Kita Maria Gnaden:
Leitung: Claudia Thole
Roswithastraße 21-23,
13467 Berlin
Tel.: (030) 404 67 14
Fax: (030) 405 090 82
Email: info@kitamariagnaden.de

Kita St. Hildegard
Leitung: Dorota Kaschubowska
Tel.: (030) 4 01 58 54

Katholische Schule Salvator -Grundschule
Schulleiterin: Thomas Pritsch
Stammsschule Waidmannslust
Fürst-Bismarck-Straße 8-10,
13469 Berlin,
Tel.: (030) 414 081 80
E-Mail: kss-g@t-online.de
www.salvator-grundschule.de

Hort: Kids Company II
Oraniendamm 51,
13469 Berlin
Tel.: (030) 403 033 94

Filiale St. Martin (Märkisches Viertel)
Leiterin der Filiale: Thomas Pritsch
Königshorster Straße 4,
13439 Berlin,
Tel.: (030) 416 46 56

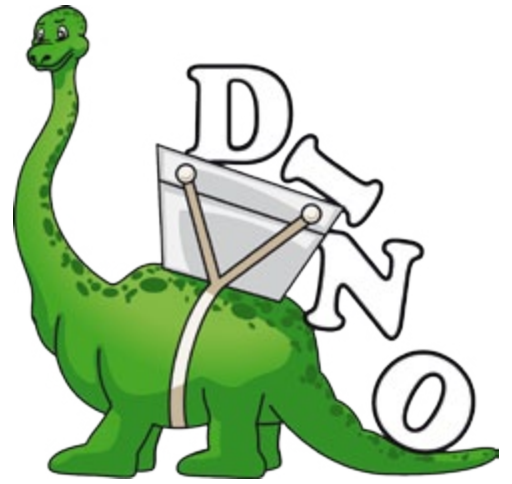
Hort: NaturFreundeJugend Berlin e.V
Königshorster Str. 1-9,
13439 Berlin
Tel.: (030) 40 71 64 84

Katholische Schule Salvator - Oberschule
Gymnasium,
Integrierte Sekundarschule (ISS)
Schulleiter: Hr. Ralf Malz
Fürst-Bismarck-Straße 8-10,
13469 Berlin,
Tel.: (030) 411 11 98
www.salvator.net

Caritas-Sozialstation:
Kurhausstraße 30
13467 Berlin
Tel.: (030) 666 33 50

DINO

Container Berlin



Container von 1 m³ bis 40 m³

DINO BigBag

Die flexible Lösung für alle
(nicht gefährlichen) Garten-
und Bauabfälle.

nur 119,00 Euro* für 1 m³



DINO Papiertonne

240 Liter Tonne

nur 3,85* EUR
je Leerung



Bestellen Sie jetzt:
030 430 94 03

Recyclinghof Berlin

Berlin Nord Wittenau

Mirastr. 35, 13509 Berlin, nahe Holzhauser Str.

Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 9:30 bis 13:30 Uhr

Abfallannahme
ab 33,00* EUR je m³

Tel 030 / 430 94 03
Fax 030 / 461 61 66

info@dino-container.de



Mirastr. 35
13509 Berlin

www.dino-container.de

* Alle Preise beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19%.